



# EWIMS 11/12

Das ErstsemesterWochenInformationsMagazin für Studierende



AL GOBIERNO BRITANICO DE LONDRA  
LA UNIVERSIDAD DE LA HABANA 1828

# Inhalt



## Die Fachschaft 5

1   Die Fachschaft	6
2   Kontakt	8
3   ISHA	9
4   Erstsemesterwoche	10

## Studienordnung – leicht gemacht 11

1   Abkürzungen	12
2   Veranstaltungsformen	13
3   Studienpunkte	15
4   Kennzeichnung der Modulzugehörigkeit der Veranstaltungen im KVV	16
5   Zusammensetzung der allgemeinen Module	17

6   Zusammensetzung des BZQ-Bereichs	18
7   Zusammensetzung der spezifischen BA-Module mit Lehramtsoption	19

## Studienordnung und Studienverlaufspläne 21

1   Der Bachelorstudiengang	22
2   Der Masterstudiengang	23
3   Bachelorverlauf	24
4   Masterverlauf	30
5   Studienberatung	36
6   <b>Neue oder alte Ordnung?</b>	37
7   <b>Unterschiede der neuen/alten Ordnung</b>	38

*Die Strukturen Deiner Universität* 39

---

- 1 | Universitätsverwaltung 40
- 2 | Studentische Selbstverwaltung 42

*Allgemeines* 45

---

- 1 | Sprachanforderungen im Geschichtsstudium 46
- 2 | Die Geschichte der Humboldt-Universität 47
- 3 | Mensen und Cafeterien 52
- 4 | Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität 54
- 5 | Weitere Bibliotheken 56
- 6 | Der KOBV 58

*Wichtige Beratungsadressen* 59

---

- 1 | Studienberatungen 60
- 2 | Studium International 62
- 3 | Psychologische Beratung 64
- 4 | Finanzen, Recht & Soziales 65
- 5 | Frauen an der HU 67
- 6 | Studieren mit Kind 69
- 7 | Beratung für Studierende mit Behinderung  
und chronischer Krankheit 71

Das kleine Uni-ABC 73

Impressum 81



# Herzlich Willkommen!

Die Fachschaftsinitiative Geschichte begrüßt Dich herzlich zum Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin. Mit diesem Heft wollen wir Dir eine Hilfe zum Einstieg in Dein Studium und ins Universitätsleben geben. Es gibt Dir Informationen über die Studienordnung, die politischen Strukturen unserer Universität, Beratungsstellen und einiges mehr. Bei den

Studienordnungen gibt es dieses Jahr eine Besonderheit, was das für dich bedeutet kannst du auf den Seiten 37 und 38 nachlesen. Darüber hinaus kannst Du Dich, wenn Du Fragen hast, jederzeit an uns wenden.

Wir wünschen Dir einen guten Start,

*Deine FSI Geschichte*

# Die Fachschaft

Hier findest Du Informationen über uns, die Herausgebern dieses kleinen Heftes und was wir sonst noch für Arbeiten vollrichten.

1. Die Fachschaft
2. Kontakt
3. ISHA
4. Erstsemesterwoche

  
Willkommen

  
PLENUM MONTAGS 18 UHR

in deiner

Fachschafts-  
initiative

  
Geschichte!



# 1 | Die Fachschaft

## Willst du wissen, was an Deinem Institut passiert?

Deine Fachschaftsinitiative hilft, organisiert, informiert und feiert - für Dich und mit Dir! Zur Fachschaft gehören alle eingeschriebenen Studierenden eines Faches. In unserem Fall sind das alle Menschen unserer Uni, die Geschichte studieren. Im Alltag wird der Begriff „Fachschaft“ zumeist für die Interessenvertretung der Studierenden eines Faches gebraucht. Dies kann entweder ein gewählter Fachschaftsrat (FSR) oder eine frei zusammen gefundene Fachschaftsinitiative (FSI) sein, wie wir es sind. In eine Fachschaftsinitiative kön-

nen sich alle einbringen, die möchten und wollen. Hier erhältst Du Hilfe von Studies für Studies bei Problemen aller Art und die Gelegenheit Dein Institut aktiv mitzugestalten.

Unser lebendiges Fachschaftsplenum tagt immer montags um 18:00 Uhr im Fachschaftsraum (FRS 191, 5053). Anschließend folgt ein nettes Beisammensein in wechselnden Kneipen. Zu beidem bist Du herzlich eingeladen.

## **Was machen wir so?**

Das Lehrangebot wird geplant, Dein Studiengang wird reformiert, neue Lehrkräfte werden ans Institut berufen, manchmal werden sogar neue Lehrstühle geschaffen - immer sind Studierende eingebunden und gestalten mit, wobei die FSI Geschichte die

zahlreichen Fäden dieser Aktivitäten im Fachschaftsraum zusammenführt. Außerdem sind Mitglieder der Fachschaft in verschiedenen Gremien aktiv. Ganz aktuell wurde in der Kommission für Lehre und Studium (LSK) Dein Bachelor- und Masterstudiengang der Geschichtswissenschaften im Rahmen des Bologna-Prozesses neu strukturiert. Demnächst soll in diesem Gremium eine flächendeckende Evaluation für Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Hier und in anderen Gremien vertritt die FSI die Interessen der Studierenden gegenüber der Universität. Dazu kommt die Organisation und Durchführung der Einführungstage und der Erstfahrt. Eine Arbeitsgruppe der FSI ist in der International Students of History Association (ISHA) aktiv. Natürlich organisieren wir auch jedes

Semester mindestens eine großartige Party mit Lifebands und guter Laune. Über Anregungen, neue Initiativen oder Kritik und vor allem über engagierte Mitstreiter\_innen freuen wir uns immer. Wenn Du auf dem Laufenden bleiben möchtest, kannst Du Dich an den Schwarzen Brettern der Fachschaft im Institutsgebäude informieren, auf unserer Homepage vorbeischaun oder in den Moodle-Newsletter der FSI eintragen. Besonders willkommen bist Du jederzeit im Fachschaftsraum zum Kaffeetrinken, Relaxen, Rat- und Tat holen und um einmal hinter die Kulissen Deines Institut blicken können zu.



# 2 | Kontakt

## Kontakt

- Postanschrift:** Humboldt-Universität zu Berlin  
Fachschaftsinitiative Geschichte  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin
- Sitz:** Institut für Geschichtswissenschaften (IfG)  
Friedrichstraße 191-193a  
10117 Berlin  
Raum 5053, 5. OG  
[Zugang über die Kronenstraße 12]
- Telefon:** 030 / 2093-70614
- E-Mail:** fsgeschichte@geschichte.hu-berlin.de
- URL:** <http://fsi.geschichte.hu-berlin.de>
- Plenum:** In der Vorlesungszeit jeden Montag, 18.00 Uhr (c.t.)

Unsere aktuellen Sprechzeiten findest Du auf unserer Homepage.

## Wegbeschreibung

- U-Bahn:** Stadtmitte (U6, U2)
- Zugang:** Eingang in der Kronenstraße 12
- Gebäude:** Institutsgebäude des IfG  
Friedrichstraße 190-193a  
10117 Berlin  
Raum 5053, 5. OG

## Moodle-Kurs

- URL:** <http://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=2187>
- oder über die „moodle Gesamtübersicht“:**
- > Philosophische Fakultät I
  - > Institut für Geschichtswissenschaften
  - > Arbeitsgruppen, Gremien, Verwaltung
  - > Fachschaft Geschichte

# 3 | ISHA

## **International Students of History Association**

Die Welt sehen, die Welt diskutieren, die Welt feiern - unterwegs mit ISHA-Berlin.

ISHA-Berlin ist eine an die Fachschaftsinitiative angegliederte Sektion der Studierendenorganisation International Students of History Association. Wer gerne reist, Kontakt und Austausch mit Studierenden der Geschichte aus ganz Europa und darüber hinaus sucht, der ist hier genau richtig.

Die über 20 Sektionen in den verschiedensten Städten, von Bologna bis Helsinki; von Nijmegen bis Plovdiv, veranstalten jährlich etwa vier mehrtägige Seminare zu einem historischen Thema.

Dort werden in Workshops Vorträge gehalten und international diskutiert.

Die Vielzahl der Teilnehmer\_innen aus den unterschiedlichen Ländern bietet Gelegenheit für einen internationalen Gedankenaustausch. Aber auch die kulturellen Attraktionen der Veranstalterstädte kommen in den Seminaren nicht zu kurz und so kannst Du, z. B. durch Kneipentouren, ihren typischen Flair erleben.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem kulturellen Aspekt stehen vor allem die sozialen Kontakte im Vordergrund. Des Weiteren bringt ISHA die Zeitschrift „Carnival“ heraus, in der Aufsätze zu den historischen Diskussionen der Seminare von den ISHA-Mitgliedern geschrieben und veröffentlicht werden. Vielleicht ja auch

bald Deiner...

Die bewährte ISHA Mischung aus Reisen, Wissenschaft, Kultur, internationalen Kontakten und Feiern solltest Du nicht verpassen.

## **Die nächsten Veranstaltungen**

- Herbst-Seminar 2011 in Turku, Finnland
- Neujahrs-Seminar 2011/12 in Belgrad, Serbien
- Jahres-Konferenz April 2011 in Jena, Deutschland

## **Kontakt**

<http://berlin.isha-international.org/>

[isha.berlin@gmail.com](mailto:isha.berlin@gmail.com)

# 4 | Erstsemesterwoche

## Montag, 10.10.11

- 12.00 Uhr: Allgemeine Begrüßungs- und Informationsveranstaltung
- 13.00 Uhr: Kleingruppenberatung
- Raum: Fritz-Reuter-Saal, Dorotheenstraße 23  
Haus 2, Raum 2.301, 2. Obergeschoss
- 16.00 Uhr: Uni-Rundgang  
Treffen: im Foyer des Hauptgebäudes, Unter den Linden 6 (UL6)

## Dienstag, 11.10.11

- 10.00 Uhr: Einführung in die Geschichte der Humboldt-Universität
- 11.00 Uhr: Einführung die wichtigen Lernmanagement- und Informationssysteme (Moodle, Agnes usw.)
- 12.30 Uhr: Vorstellung der Struktur der studentischen Selbstverwaltung
- 14.00 Uhr: Studentische Studienberatung und Prüfungsamt

14.30 Uhr: Vorstellung des Studienmoduls „BZQ“

15:30 Uhr: Studieren im Ausland: Erasmus und ISHA

Raum: Fritz-Reuter-Saal, Dorotheenstraße 23  
Haus 2, Raum 2.301, 2. Obergeschoss

ab 16.00 Uhr: Stundenplanberatung

Raum: Fachschaftsraum 5053 in der 5. Etage im Quartier Stadtmitte, Institutsgebäude Friedrichstraße190/191, U-Bahnhof: Stadtmitte U6; Zugang: Eingang in der Kronenstraße 12

20.00 Uhr: Sozialstudien innerhalb der Großstadt – „Kneipentour“  
Treffen: im Foyer des Hauptgebäudes (UL 6)

## Mittwoch, 12.10.11

ab 12.00 Uhr: Katerfrühstück und offene Beratung  
Raum: 5008, in der 5. Etage im Quartier Stadtmitte

14.00 Uhr: Historischer Stadteilrundgang durch Berlin-Mitte  
Treffen: im Foyer des Hauptgebäudes (UL 6)

Der ständige Anlaufpunkt für Fragen aller Art ist unser Fachschaftsraum 5053 in der 5. Etage im Quartier Stadtmitte.

# Studienordnung – leicht gemacht

Die Studienordnung regelt, was in einem Studium zu tun ist. Das heißt sie legt Umfang und Reihenfolge der Pflichtveranstaltungen im Studium fest. Zum Verständnis Deiner Studienordnung hier eine erste Einführung.

1. Abkürzungen
2. Veranstaltungsformen
3. Studienpunkte
4. Kennzeichnung im KVV
5. Zusammensetzung der allgemeinen Module
6. Zusammensetzung des BZQ-Moduls
7. Zusammensetzung der spezifischen BA-Module mit Lehramtsoption

# 1 | Abkürzungen

KF	Kernfach
ZF	Zweifach
BF	Beifach
SWS	Semesterwochenstunden
SP	Studienpunkte
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen
MAP	Modulabschlussprüfung

## 2 | Veranstaltungsformen

### Proseminar (PS)

Umfang: 2 SWS, 4 SP

Modul: Einführungsmodul

Inhalt: kleiner Themenbereich, Einführung in die geschichtswissenschaftliche Arbeitsweise

Arbeitsweise: Schwerpunkt auf Diskussionen

Leistungen: Teilnahme + Arbeitsleistung (dozierendenabhängig, z. B. Referat)

### Tutorium (TU)

Umfang: 2 SWS, 2 SP

Modul: Einführungsmodul

Inhalt: Arbeitstechniken für Historikerinnen und Historiker

Arbeitsweise: praktische Aufgaben, verschiedene Übungen

Leistungen: Teilnahme + Arbeitsleistung (vom Tutorium abhängig)

### Vorlesung (VL)

Umfang: 2 SWS, 2 SP

Modul: Einführungs- und Vertiefungsmodul

Inhalt: Einführung bzw. Überblick in größere Zeiträume oder Sachgebiete

Arbeitsweise: zuhören, gegebenenfalls Notizen machen, idealerweise Diskussion am Ende der VL

Leistungen: Teilnahme

### Übung (UE)

Umfang: 2 SWS, 3 SP

Modul: Vertiefungsmodul, BZQ-Modul

Inhalt: freieste aller Lehrveranstaltungen, zur praktischen und theoretischen Vertiefung

Arbeitsweise: Diskussionen, Schreibübungen, Datenerfassung etc.

Leistungen: Teilnahme + Arbeitsleistung (dozierendenabhängig, z. B. Referat, Klausur oder Essay)

## Bachelorseminar (BAS)

- Umfang: 2 SWS, 5 SP
- Modul: Vertiefungsmodul
- Inhalt: vertiefende (anspruchsvollere) Betrachtung eines bestimmten historischen Phänomens
- Arbeitsweise: Schwerpunkt auf Diskussionen
- Leistungen: Teilnahme + Arbeitsleistung (dozierendenabhängig, z. B. Referat)

## Masterseminar (MAS)

- Umfang: 2 SWS, 5 SP
- Modul: Mastermodul
- Inhalt: vertiefendes Wissen und Arbeitstechniken zur Erarbeitung und Klärung von Fragestellungen der Forschung
- Arbeitsweise: Schwerpunkt auf Forschungspraxis
- Leistungen: Teilnahme + Arbeitsleistung

## Praktikum (PR)

- Umfang: 10-20 SP, 300-600 Stunden (6-12 Wochen)
- Modul: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen (BZQ)
- Inhalt: fachnahe, universitätsferne praktische Beschäftigung
- Arbeitsweise: entsprechend den Aufgaben des Praktikumsbetriebs
- Leistungen: Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht (3-5 Seiten)

## Colloquium (KO)

- Umfang: 2 SWS
- Modul: freiwillig; Möglichkeit des Erhalts von Studienpunkten muss mit Veranstalter abgesprochen werden
- Inhalt: Vorstellung und Diskussion aktueller Themen
- Arbeitsweise: siehe Vorlesung; anschließende Fachdiskussion
- Leistungen: muss mit Veranstalter abgesprochen werden

## Übrigens

Alle Studierenden der HU können auch Veranstaltungen an der Freien Universität, der Technischen Universität oder der Universität der Künste belegen. Diese werden (soweit äquivalent) im Geschichtsstudium an der HU anerkannt. Um die Anrechnung abzusichern, solltest Du Dich vor Semesterbeginn in der Studienberatung melden. Außerdem bieten auch andere Fakultäten und Institute der HU historische Veranstaltungen an. Auch diese werden als Studienleistungen anerkannt. Im Bereich „Studium Generale“ (B-07 und M-01) kann nahezu jede Veranstaltung, auch von anderen Unis und Hochschulen, angerechnet werden.

# 3 | Studienpunkte

## Lehrveranstaltungen

<i>Lehrveranstaltung</i>	<i>Studienpunkte</i>
Proseminar	4 SP
Tutorium	2 SP
Vorlesung	2 SP
Übung	3 SP
Bachelorseminar	5 SP
Masterseminar	5 SP
Praktikum	10 - 20 SP

## Prüfungsleistungen

<i>Prüfungsleistung</i>	<i>Studienpunkte</i>
schriftliche Ausarbeitung (im Rahmen des PS)	1 SP
mündl. oder schriftl. Prüfung (i. R. der VL)	1 SP
schriftliche Hausarbeit (im Rahmen des BAS)	5 SP
schriftliche Hausarbeit (im Rahmen des MAS)	7 SP
Bachelorarbeit + Prüfungskolloquium	15 SP
Masterarbeit + Prüfungskolloquium (Master of Arts)	30 SP
Masterarbeit (Master of Education)	15 SP

# 4 | Kennzeichnung der Modulzugehörigkeit der Veranstaltungen im KVV

- B Bachelorstudiengang
- B-01 Einführungsmodul Alte Geschichte
- B-02 Einführungsmodul Mittelalterliche Geschichte
- B-03 Einführungsmodul Neuere/ Neueste Geschichte
- B-04 Vertiefungsmodul Alte Geschichte
- B-05 Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte
- B-06 Vertiefungsmodul Neuere/ Neueste Geschichte
- B-07 Studium Generale
- BZQ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

- M Masterstudiengang
- M-01 Individuelle Profilbildung
- M-02 Mastermodul im gew. Epochenschwerpunkt I
- M-03 Mastermodul im gew. Epochenschwerpunkt II
- M-04 Mastermodul außerhalb des gew. Epochenschwerpunktes
- M-05 Modul Methodik und Theorie
- M-06 Forschungspraxis im gew. Epochenschwerpunkt
- BZQ Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

# 5 | Zusammensetzung der allgemeinen Module

## Einführungsmodul

Proseminar	4 SP
Tutorium	2 SP
Vorlesung	2 SP
schriftliche Ausarbeitung (zum PS)	1 SP
mündliche oder schriftl. Prüfung (zur VL)	1 SP
<u>total</u>	<u>10 SP</u>

## Vertiefungsmodul

Bachelorseminar	5 SP
Vorlesung	2 SP
Übung	3 SP
schriftliche Hausarbeit	5 SP
<u>total</u>	<u>15 SP</u>

## Studium Generale (unbenotet)

nur Hauptfach Geschichte

Lehrveranstaltungen nach freier Wahl im gesamten universitären Angebot im Umfang von 15 SP\*

## Optionalmodul (unbenotet)

nur Nebenfach Geschichte

Lehrveranstaltungen nach freier Wahl aus dem Bereich der Geschichtswissenschaften im Umfang von 15 SP

\* Wird ein lehramtsbezogenes Masterstudium im Umfang von 60 SP bzw. 90 SP angestrebt („kleiner Master“), dann verringert sich das Studium Generale auf 5 SP. Stattdessen ist ein zusätzliches Modul „Fachdidaktik Geschichte“ zu belegen.

# 6 | Zusammensetzung des BZQ-Moduls

*Insgesamt sind 30 SP zu erbringen (unbenotet, Gewichtung erfolgt individuell)*

## **Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

Veranstaltungen können frei gewählt werden, sofern sie dem Erwerb von fachspezifischem, fachfremdem und fachübergreifendem Wissen und Schlüsselqualifikationen dienen.

Angebote des Career Centers, Sprachkurse z. B. des Sprachenzentrums, Exkursionen, Kurse für EDV-Kenntnisse, u. Ä. Bei Zweifel bezüglich der Anrechenbarkeit lohnt ein Besuch beim Prüfungsamt.

*total* \_\_\_\_\_ *10 - 20 SP*

## **Berufsfelderschließendes Praktikum**

Erkundung möglicher Berufsfelder oder praktischer Tätigkeiten im Rahmen des Studiums

*total* \_\_\_\_\_ *(ca. 6-12 Wochen) 10 - 20 SP*

## **Gremienarbeit**

Mitarbeit in universitären Gremien

etwa Berufungskommissionen, Instituts- und Fakultätsrat, Prüfungsausschuss und vom Instituts- und Fakultätsrat eingesetzte Kommissionen

*total (optional)* \_\_\_\_\_ *bis zu 3 SP*

# 7 | Zusammensetzung der spezifischen BA-Module mit Lehramtsoption

## Erziehungswissenschaft I (Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

Vorlesung (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
Übung (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
<i>total</i>	<i>4 SP</i>

## Deutsch als Zweitsprache

Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät II, Institut für Germanistik	3 SP
--	------

## Erziehungswissenschaft II (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte/Pädagogisches Handeln und Lernorte)

Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	3 SP
Schulpraktikum	4 SP
Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
<i>total</i>	<i>9 SP</i>



### Fachdidaktische Basiskompetenzen (Fachdidaktik Geschichte)

2 Grundlagenseminare (GS)	4 SP
1 Klausur (GS 1)	1 SP
1 Hausarbeit (GS 2)	2 SP

*total* 7 SP

### Fachdidaktische Basiskompetenzen (Fachdidaktik zweites Fach)

Zusammensetzung richtet sich nach der Studienordnung des jeweiligen Kern-/Zweifaches

*total* 7 SP

### Zusätzliches Modul Fachdidaktik Geschichte

nur bei angestrebtem „kleinem“ Master  
(Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen)\*

Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	3 SP
Schulpraktikum	4 SP
Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
Portfolio	1 SP

*total* 10 SP

\* Wird ein lehramtsbezogenes Masterstudium im Umfang von 60 SP bzw. 90 SP angestrebt („kleiner Master“), dann verringert sich das Studium Generale auf 5 SP. Stattdessen ist das zusätzliche Modul „Fachdidaktik Geschichte“ zu belegen.

# Studienordnung und Studienverlaufspläne

1. Der Bachelorstudiengang
2. Der Masterstudiengang
3. Bachelorverlauf
4. Masterverlauf
5. Studienberatung
6. Neue oder alte Ordnung?
7. Unterschiede zwischen den Ordnungen

# 1 | Der Bachelorstudiengang

Das BA-Studium setzt sich für das Fach Geschichte aus einem Kernfach, einem Zweitfach, einem Wahlbereich und berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen zusammen. Im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption werden die berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen durch fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen erfüllt. Die Geschichtswissenschaften können an der HU nur im Kombinationsbachelor- und Masterstudiengang studiert werden. Wer einen Monobachelor in einem anderen Fach studiert, kann Geschichte jedoch als Beifach belegen.

Die Leistungen werden im Bachelor- und Masterstudiengang in Studienpunkten (SP = Arbeitsaufwand) und Semesterwochenstunden (SWS = Anwesenheitszeiten) bemessen. Inhaltlich gliedert sich das Studium der Geschichte in Module, die wiederum durch verschiedenen Veranstaltungen strukturiert werden. Welche Veranstaltungen in einem Modul

angerechnet werden können haben wir Dir bereits oben beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung findest Du in Deiner Studienordnung und in der Veranstaltungsbeschreibung im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV). Das KVV wird vom Institut über das online-Portal agnes bereitgestellt. Jedes dieser Module wird mit einer Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Grundsätzlich ist die Reihenfolge der Module variabel, doch muss das Einführungsmodul in der jeweiligen Epoche abgeschlossen sein, damit ein Vertiefungsmodul belegt werden kann. Im Kernfach Geschichte müssen 90 SP (+ 30 SP für die berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen) erbracht werden, im Zweitfach 60 SP und im Beifach 20 SP.

### **Bachelorstudiengänge**

- Bachelor (Kernfach Geschichte)
- Bachelor (Kernfach Geschichte mit Lehramtsoption)
- Bachelor (Zweifach Geschichte)
- Bachelor (Zweifach Geschichte mit Lehramtsoption)
- Bachelor (mit Geschichte als Beifach)

## **2 | Der Masterstudiengang**

Das MA-Studium setzt sich aus drei Master-Modulen, einem Forschungsmodul, einem Wahlbereich, einem Theoriemodul und einer Masterarbeit mit Prüfungskolloquium zusammen. Der Master kann nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- oder Magisterstudiums in einer geistes-, kultur-, oder sozialwissenschaftlichen Disziplin aufgenommen werden. Der Master ist somit auch ohne vorhergehendes Geschichtsstudium zugänglich. Der Master legt einen besonderen Schwerpunkt auf die historische Forschung und versucht auf diese Weise nicht nur einen Einblick in die Forschungspraxis von Historiker und Historikerinnen zu geben, sondern auch eigene Forschungsprojekte zu ermöglichen.

### **Masterstudiengänge**

- Master of Arts (für Geschichtswissenschaften)
- Master of Education (mit Fach Geschichte)

## 3 | Bachelorverlauf

### 3.1 | Bachelorstudium der Geschichtswissenschaften im Kernfach ohne Lehramtsoption

Einführungsmodul Alte Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Mittelalterliche Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	10 SP
Vertiefungsmodul in einer Epoche	15 SP
Vertiefungsmodul in einer weiteren Epoche	15 SP
Studium Generale (freie Wahl)	15 SP
Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen	30 SP
Bachelorarbeit + Prüfungskolloquium	15 SP
<i>total</i>	<i>120 SP</i>

Idealtypischer Studienverlaufsplan BA Geschichte Kernfach **ohne** Lehramtsoption

Semester	Kernfach Geschichte	Zweifach
1. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>
2. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>
3. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>
4. FS <u>30 SP</u>	Vertiefungsmodul (B-04/05/06)** LV: BAS + UE + VL <u>15 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>
5. FS <u>30 SP</u>	Vertiefungsmodul (B-04/05/06)** LV: BAS + UE + VL <u>15 SP</u>	
6. FS <u>30 SP</u>	Bachelorarbeit + Prüfungskolloquium LV: keine <u>15 SP</u>	Modul Berufsbezogene Zusatzqualifikationen (BZQ)*** LV: nach freier Wahl <u>30 SP</u>

\* Es müssen drei Einführungsmodule aus den drei unterschiedlichen Epochen belegt werden.

\*\* Es müssen zwei Vertiefungsmodule aus zwei verschiedenen Epochen belegt werden.

\*\*\* Das „Studium Generale“ und das Modul BZQ (wie auch alle anderen Module) können frei über das Studium belegt werden. Die dargestellte Einteilung dient lediglich der Übersicht.

AUDIMAX

### 3.2 | Bachelorstudium der Geschichtswissenschaften im Kernfach mit Lehramtsoption

Einführungsmodul Alte Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Mittelalterliche Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	10 SP
Vertiefungsmodul in einer Epoche	15 SP
Vertiefungsmodul in einer weiteren Epoche	15 SP
Studium Generale (freie Wahl)*	15 SP
Modul Erziehungswissenschaft I	4 SP
Modul Erziehungswissenschaft II	9 SP
Modul Fachdidaktik Geschichte	7 SP
Modul Fachdidaktik Zweitfach	7 SP
Modul Deutsch als Zweitsprache	3 SP
Bachelorarbeit + Prüfungskolloquium	15 SP
<i>total</i>	<i>120 SP</i>

\* Wird ein lehramtsbezogenes Masterstudium im Umfang von 60 SP bzw. 90 SP angestrebt („kleiner Master“), dann verringert sich das Studium Generale auf 5 SP. Stattdessen ist ein zusätzliches Modul „Fachdidaktik Geschichte“ (10SP) zu belegen.

**Idealtypischer Studienverlaufsplan BA Geschichte Kernfach mit Lehramtsoption**

Semester	Kernfach Geschichte	Zweifach	Didaktik
1. FS <u>29 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>	Modul Erziehungswissenschaft I <u>4 SP</u>
2. FS <u>32 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>	Modul Fachdidaktik Geschichte <u>7 SP</u>
3. FS <u>32 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>	Modul Fachdidaktik Zweifach <u>7 SP</u>
4. FS <u>30 SP</u>	Vertiefungsmodul (B-04/05/06)** LV: BAS + UE + VL <u>15 SP</u>	Module/Veranstaltungen im Zweifach <u>15 SP</u>	
5. FS <u>29 SP</u>	Vertiefungsmodul (B-04/05/06)** LV: BAS + UE + VL <u>15 SP</u>	Studium Generale (B-07)*** (freie Wahl aus allen Angeboten, die an der HU anrechenbar sind)	Modul Erziehungswissenschaft II <u>9 SP</u>
6. FS <u>28 SP</u>	Bachelorarbeit + Prüfungskolloquium LV: keine <u>15 SP</u>	LV: nach freier Wahl <u>15 SP</u>	Modul Deutsch als Zweitsprache <u>3 SP</u>

\* Es müssen drei Einführungsmodule aus den drei unterschiedlichen Epochen belegt werden.

\*\* Es müssen zwei Vertiefungsmodule aus zwei verschiedenen Epochen belegt werden.

\*\*\* Das „Studium Generale“ (wie auch alle anderen Module) kann frei über das Studium belegt werden. Die dargestellte Einteilung dient lediglich der Übersicht.



### 3.3 | Bachelorstudium der Geschichtswissenschaften im Zweitfach mit/ohne Lehramtsoption

Einführungsmodul Alte Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Mittelalterliche Geschichte	10 SP
Einführungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	10 SP
Vertiefungsmodul in einer beliebigen Epoche	15 SP
Optionalmodul (freie Wahl in den Geschichtswissenschaften)	15 SP
Modul Fachdidaktik Geschichte	7 SP*
<i>total</i>	<i>60 SP</i>

\* Nur bei Wahl der Lehramtsoption zu belegen. Wird zur SP-Summe des Kernfaches gerechnet.

### 3.4 | Bachelor Beifach

Einführungsmodul in einer Epoche	10 SP
Einführungsmodul in einer weiteren Epoche	10 SP
<i>total</i>	<i>20 SP</i>

(Kein Studienverlaufsplan abgebildet)

Idealtypischer Studienverlaufsplan BA Geschichte **Zweifach** mit/ohne Lehramtsoption

Semester	Zweifach Geschichte	Fachdidaktik Geschichte	Kernfach und Berufswissenschaft
1. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>	(Nur bei Lehramtsoption)	Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft <u>15 SP</u>
2. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>		Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft <u>15 SP</u>
3. FS <u>30 SP</u>	Einführungsmodul (B-01/02/03)* LV: PS + TU + VL <u>10 SP</u>		Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft <u>15 SP</u>
4. FS <u>30 SP</u>	Vertiefungsmodul (B-04/05/06) LV: BAS + UE + VL <u>15 SP</u>		Modul Fachdidaktik Geschichte (Studienpunkte zählen zum Kernfach) <u>mit Lehramt: 7 SP</u>
5. FS <u>30 SP</u>			Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft <u>30 SP</u>
6. FS <u>30 SP</u>			Module/Veranstaltungen in Kernfach/Berufswissenschaft, Bachelorarbeit <u>30 SP</u>

\* Es müssen drei Einführungsmodule aus den drei unterschiedlichen Epochen belegt werden.

\*\* Das Optional-Modul (wie auch alle anderen Module) kann frei über das Studium belegt werden. Die dargestellte Einteilung dient lediglich der Übersicht.



## 4 | Masterverlauf

### 4.1 | Master of Arts - Masterstudium der Geschichtswissenschaften

Modul Individuelle Profilbildung (Studium Generale)*	25 SP
Mastermodul im gew. Epochenschwerpunkt I	15 SP
Mastermodul im gew. Epochenschwerpunkt II	15 SP
Mastermodul außerh. d. Epochenschwerpunktes	15 SP
Modul Methodik und Theorie	10 SP
Modul Forschungspraxis im Epochenschwerpunkt	10 SP
Masterarbeit + Prüfungskolloquium	30 SP
<i>total</i>	<u>120 SP</u>

\* Es können alle an der HU anrechenbaren Veranstaltungen gewählt werden.

### Idealtypischer Studienverlaufsplan Master of Arts Geschichte

Semester	Geschichte		Freie Wahl
1. FS  30 SP	Mastermodul im gewählten Epochenschwerpunkt I (M-02) LV: MAS + UE	15 SP	
2. FS  30 SP	Mastermodul <u>außerhalb</u> des gewählten Epochenschwerpunktes (M-04) LV: MAS + UE	15 SP	Methodik und Theorie (M-05) LV: 2 UE  10 SP
3. FS  30 SP	Mastermodul im gewählten Epochenschwerpunkt II (M-03) LV: MAS + UE	15 SP	Forschungspraxis im gewählten Epochenschwerpunkt (M-06) LV: MAS + UE  10 SP
4. FS  30 SP	Masterarbeit + Prüfungskolloquium (M-07)	30 SP	Individuelle Profilbildung (Studium Generale) (M-01)  (freie Wahl aus allen Angeboten, die an der HU anrechenbar sind)  LV: nach freier Wahl 25 SP

## 4.2 | Master of Education - Masterstudium der Geschichtswissenschaften (120 SP)

„Großer Master of Education“

Im großen Master werden, nicht wie im Master of Arts eines, sondern beide Fächer aus dem vorhergehenden Bachelorstudium weiterstudiert. Das jeweilige Hauptfach (Fach 1) und das Zweitfach (Fach 2) haben jeweils auch einen eigenen fachdidaktischen Teil, eben die Fachdidaktik des Hauptfachs (FD 1) und des Zweitfachs (FD 2). Darüber hinaus müssen im großen Master Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften und Deutsch als Zweitsprache belegt werden. Das Studium schließt mit einer Masterarbeit von 15 SP ab.

Geschichte als Fach 1

Fachwiss. Geschichte	Fachdidaktik Geschichte
	ME_01 Schulpraktische Studien LV: 2 SE und Schulpraktikum <u>11 SP</u>
ME_04 Probleme der neuesten Geschichte LV: HS + VL oder UE <u>10 SP</u>	
ME_02 Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis LV: SE + UE <u>7 SP</u>	ME_03 Gemeinsames Modul Fachwissen und Fachdidaktik: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen LV: 2 HS <u>10 SP</u>

Geschichte als Fach 2

Fachwiss. Geschichte	Fachdidaktik Geschichte	
ME_04 Probleme der Neuesten Geschichte LV: HS + VL oder UE <u>10 SP</u>	ME_01 Schulpraktische Studien LV: 2 SE und Schulpraktikum <u>11 SP</u>	
ME_05 Vervollständigung epochaler Kompetenzen LV: 2 UE <u>5 SP</u>	ME_02 Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis LV: SE + UE <u>7 SP</u>	ME_03 Gemeinsames Modul Fachwissen und Fachdidaktik: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen LV: 2 HS <u>10 SP</u>

oder

### Idealtypischer Studienverlaufsplan MEEd (120 SP) „großer Master“

Semester	Fach 1	Fach 2	Erziehungswissenschaften	Masterarbeit
1. FS			Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften <u>5 SP</u> + Deutsch als Zweitsprache <u>3 SP</u>	
2. FS	Module/ Veranstaltungen in Fach 1	Module/ Veranstaltungen in Fach 2	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften <u>10 SP</u>	
3. FS			Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften <u>3 SP</u>	Masterarbeit <u>4 SP</u>
	<u>38 SP</u>	<u>43 SP</u>		
4. FS			Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften <u>3 SP</u>	Masterarbeit <u>11 SP</u>

In der Grafik haben wir Geschichte als Haupt- und Zweitfach in einen Studienverlaufsplan abgebildet. Entsprechend der Kombination, in der Du nun Geschichte studierst, gilt für Dich entweder die Spalte Fach 1 oder eben Fach 2. Die andere Spalte wird Dir im Detail dann von der Studienordnung Deines anderen Faches vorgegeben.



### 4.3 | Master of Education - Masterstudium der Geschichtswissenschaften (60 SP)

„Kleiner Master of Education“

Der kleine Master gliedert sich ebenfalls in das Hauptfach (Fach 1) und das Zweitfach (Fach 2), verzichtet, mit Bezug auf den großen Master, jedoch auf die fachwissenschaftliche Vertiefung und setzt sich somit aus den beiden Fachdidaktiken (FD 1 und FD 2), Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften und Deutsch als Zweitsprache zusammen. Das Studium schließt mit einer Masterarbeit von 15 SP ab. In der Grafik haben wir Geschichte als Haupt- und Zweitfach in einen Studienverlaufsplan abgebildet. Entsprechend der Kombination, in der Du nun Geschichte studierst, gilt für Dich entweder die Spalte Fach 1 oder eben Fach 2. Die andere Spalte wird Dir im Detail dann von der Studienordnung Deines anderen Faches vorgegeben.

### Idealtypischer Studienverlaufsplan MEd (60 SP) „kleiner Master“

Semester	Geschichte als Fach 1	Geschichte als Fach 2		Masterarbeit	Erziehungswissenschaften
1. FS	ME_02: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis LV: UE + SE + Studienprojekt <u>11 SP</u>	ME_01: Schulpraktische Studien im Fach Geschichte LV: SE + Schulpraktikum + SE <u>11 SP</u>			Erziehungswissenschaften <u>15 SP</u> + Deutsch als Zweitsprache <u>3 SP</u>
2. FS			ME_02: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis LV: UE + SE <u>5 SP</u>	Masterarbeit <u>15 SP</u>	

# 5 | Studienberatung

Verbindliche Auskünfte erteilt die Studienfachberatung bei Frau Dr. Deutsch, das Prüfungsamt bei Frau Borchert oder die studentische Studienfachberatung bei Stefanie Kräft. Studienordnungen sind dort und im Internet erhältlich unter:

<http://studium.geschichte.hu-berlin.de/studiengaenge/>

## Studienfachberatung

Auf folgender Seite könnt Ihr die für Eure Studienordnung zuständigen Personen recherchieren:

[http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/studienfachberatung/index\\_html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/studienfachberatung/index_html)

## Prüfungsamt

Dagmar Borchert

Adresse: Friedrichstr. 191-193a, Raum 3007a (3. OG)

Tel.: 030/ 2093-70509

E-Mail: ifg-pruefungsamt@hu-berlin.de

Sprechzeiten: Di 09.00 - 11.30 Uhr, Do 09.00 - 11.30 Uhr

URL: [http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/pruefungsamt/index\\_html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/pruefungsamt/index_html)

## Studentische Studienfachberatung

Stefanie Kräft

Adresse: Friedrichstr. 191-193a, Raum 5010 (5. OG)

E-Mail: studber-ifg@geschichte.hu-berlin.de

URL: [http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud\\_beratung/index\\_html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud_beratung/index_html)



## 6 | Neue oder alte Ordnung?

Die Bologna-Reform der europäischen Hochschulen ist zwar nun an (fast) allen deutschen Universitäten angekommen, wurde aber noch lange nicht abgeschlossen. So auch an der Humboldt-Universität zu Berlin. In den vergangenen zwei Jahren haben am Institut für Geschichtswissenschaften Lehrende wie Studierende an einer Neufassung der bisherigen Studienordnungen gearbeitet.

Da bis zum Redaktionsschluss noch fraglich war, nach welcher Studienordnung Ihr studieren werdet, haben wir dieses Jahr im EWIMS vorsichtshalber für Euch sowohl die alte als auch die

neue Ordnung abgedruckt.

Um so wenig Verwirrung wie möglich zu stiften findet Ihr die alte Ordnung auf den Kopf gedreht. Diese ist zu dem von rechts nach links zu lesen. Diese Lesart mag ungewöhnlich erscheinen, aber es ist ja auch die alte Ordnung...

Solltet Ihr bereits nach der neuen Ordnung (2011) studieren, braucht Euch die alte nicht zu interessieren. Studiert Ihr allerdings nach der alten Ordnung (2007) besteht für Euch die Möglichkeit in die neue Ordnung zu wechseln. Auf der folgenden Seite findet Ihr daher eine Zusammenstellung der wichtigsten Unterschiede der beiden Ordnungen.

Bei Unsicherheiten und Fragen stehen wir Euch selbstverständlich wie immer gerne zur Verfügung.

## Hauptunterschiede Bachelor of Arts

- Veränderte Art und Gewichtung der Modulabschlussprüfungen in den Einführungsmodulen
- Veränderte Strukturierung der Tutorien
- Wegfall des Moduls Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaften in der neuen Ordnung
- Dafür: stärkere Gewichtung des Moduls „Studium Generale“ (Individ. Profilb.) und „Bachelorarbeit“
- Die Module „Neuere Geschichte“ und „Neueste Geschichte“ bilden in der neuen Ordnung ein Modul
- Wesentlich liberalere Gestaltung des BZQ-Bereichs in der neuen Studienordnung
- Für Nebenfächler sind 3 anstatt 2 Einführungsmodule, dafür aber nur 1 statt 2 Vertiefungsmodule in der Neuen Ordnung zu belegen

## Hauptunterschiede Master of Arts

- stärkere forschungsbasierte Struktur des neuen Studienganges
- Neues Modul Forschungspraxis im gewählten Epochenschwerpunkt in der neuen Ordnung
- Neukonzeption der Lehrveranstaltungen
  - vom Bachelorstudiengang unabhängige Masterseminare
  - Wegfall der Vorlesungen
- Veränderte Art und Gewichtung des Individuellen Profilsbereichs
  - alte Ordnung: 35 SP, davon min. 10 im Fach Geschichte, benotet
  - neue Ordnung: 25 SP, frei wählbar, unbenotet

# Studienordnung – leicht gemacht

1. Abkürzungen
2. Veranstaltungsformen
3. Studienpunkte
4. Kennzeichnung im KVV
5. Zusammensetzung der allgemeinen Module
6. Zusammensetzung des BZQ-Moduls
7. Zusammensetzung der spezifischen BA-Module mit Lehramtsoption

Die Studienordnung regelt, was in einem Studium zu tun ist. Das heißt sie legt Umfang und Reihenfolge der Pflichtveranstaltungen im Studium fest. Zum Verständnis Deiner Studienordnung hier eine erste Einführung.

# 1 | Abkürzungen

KF	Kernfach
ZF	Zweifach
BF	Beifach
SWS	Semesterwochenstunde
SP	Studienpunkt
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen
MAP	Modulabschlussprüfung

## 2 | Veranstaltungsformen

### Vorlesung (VL)

Umfang:	2 SWS, 2 SP
Modul:	Einführungs- und Vertiefungsmodul, Wahlbereich
Inhalt:	Einführung bzw. Überblick in größere Zeiträume oder Sachgebiete
Arbeitsweise:	zuhören
Leistungen:	Anwesenheit

### Übung (UE)

Umfang:	2 SWS, 3 SP
Modul:	Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft, Vertiefungsmodul, Wahlbereich
Inhalt:	Freie aller Lehrveranstaltung zur praktischen und theoretischen Vertiefung
Arbeitsweise:	Diskussionen, Schreibübungen, Datenerfassung etc.
Leistungen:	Referat, Klausur und/oder Essay; zusätzlich kann eine Prüfung (+2 SP) abgelegt werden

### Proseminar (PS)

Umfang:	2 SWS, 3 SP
Modul:	Einführungsmodul
Inhalt:	Keiner Themenbereich, Einführung in die geschichtswissenschaftliche Arbeitsweise
Arbeitsweise:	Schwerpunkt auf Diskussion
Leistungen:	Referat; zusätzlich kann eine Hausarbeit (+3 SP) eingereicht werden

### Tutorium (TU)

Umfang:	1 SWS, 1 SP
Modul:	Einführungsmodul
Inhalt:	Arbeitstechniken für Historiker in einer bestimmten Epoche
Arbeitsweise:	praktische Aufgaben Leistungsanforderungen, verschiedene Übungen, meist Abschlusstest

## Hauptseminar (HS)

Umfang:	2 SWS, 4 SP
Modul:	Vertiefungsmodul
Inhalt:	vertiefende (anspruchsvollere) Betrachtung eines bestimmten historischen Phänomens
Arbeitsweise:	Schwerpunkt auf Diskussion
Leistungen:	Referat; zusätzlich kann eine Hausarbeit (+6 SP) eingebracht werden

## Praktikum (PR)

Umfang:	mindestens 160 Zeitstunden
Modul:	Berufsleibbezogene Zusatzqualifikationen (BZO)
Inhalt:	fachnahe, universitätsferne praktische Beschäftigung
Arbeitsweise:	entsprechend den Aufgaben des Praktikumsbetriebs
Leistungen:	Nachweis über das erbrachte Praktikum samt Praktikumsbericht und Besuch des Praktikum-Colloquiums

## Colloquium (KO)

Umfang:	2 SWS
Modul:	freiwillig; Möglichkeit des Erhalts von Studienpunkten
Inhalt:	Vorstellung und Diskussion aktueller Themen
Arbeitsweise:	siehe Vorlesung; anschließende Fachdiskussion
Leistungen:	muss mit Veranstalter abgesprochen werden

## Übriges

Alle Studierenden der HU können auch Veranstaltungen an der Freien Universität, der Technischen Universität (soweit äquivalent) im Geschichtsstudium an der HU anerkannt. Um die Anrechnung abzusichern, solltest Du Dich vor Semesterbeginn in der Studienberatung melden. Außerdem bieten auch andere Fakultäten und Institute der HU historische Veranstaltungen an. Auch diese werden als Studienleistungen anerkannt.

### 3 | Studienpunkte

#### Lehrveranstaltungen

*Lehrveranstaltung*

---

*Studienpunkte*

- Proseminar 3 SP
- Tutorium 1 SP
- Vorlesung 2 SP
- Übung 3 SP
- Hauptseminar 4 SP
- Praktikum 10 SP

#### Prüfungsleistungen

*Lehrveranstaltung*

---

*Studienpunkte*

- mündliche Prüfung 1 SP
- Proseminararbeit 3 SP
- Hauptseminararbeit 6 SP
- Prüfungen in Übungen 2 SP
- Bachelorarbeit 10 SP
- Masterarbeit Arts 30 SP
- Masterarbeit Education 15 SP

# 4 | Kennzeichnung der Modulzugehörigkeit der Veranstaltungen im KVV

B	Bachelorstudiengang
B-01	Einführungsmodul Alte Geschichte
B-02	Einführungsmodul Mittelalterliche Geschichte
B-03	Einführungsmodul Neuere Geschichte
B-04	Einführungsmodul Neueste Geschichte
B-05	Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft
B-06	individuelle Profilbildung
B-07	Vertiefungsmodul Alte Geschichte
B-08	Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte
B-09	Vertiefungsmodul Neuere Geschichte
B-10	Vertiefungsmodul Neueste Geschichte
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

M	Masterstudiengang
M-01	Aufbaumodul im gew. Epochenschwerpunkt
M-02	Vertiefungsmodul im gew. Epochenschwerpunkt
M-03	Vertiefungsmodul im gew. Epochenschwerpunkt
M-04	Vertiefungsmodul außerhalb des gew. Epochen-schwerpunktes
M-05	Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft
M-06	individuelle Profilbildung
BZQ =	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

# S | Zusammensetzung der allgemeinen Module

## Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaften

3+3 SP  
2 Übungen  
2 schriftliche Ausarbeitungen

*total*  
10 SP

## Individuelle Profilbildung

*Lehrveranstaltungen nach freier Wahl im Umfang von 10*

*SP (unbenotet)*

## Einführungsmodul

1 Proseminar

1 Tutorium

1 Vorlesung

1 Proseminararbeit

1 mündliche Prüfung

*total*  
10 SP

## Vertiefungsmodul

1 Hauptseminar

1 Vorlesung

1 Übung

1 Hauptseminararbeit

*total*  
15 SP

# 6 | Zusammensetzung des BZQ-Bereichs

*Insgesamt sind 30 SP zu erbringen*

## **BZQ-Pflichtmodule**

Modul BZQ-01 Fachspezifisches Anwendungswissen

(benotet):

2 Übungen mit schriftlicher Ausarbeitung (2 x (3 SP + 2 SP))

*total*

*10 SP*

Modul BZQ-02 Praktikumsmodul (unbenotet):

min. 160h Praktikum, Praktikumsbericht und Besuch des Praktikum-Colloquiums

*total*

*10 SP*

## **Wahlpflicht-BZQ-Module** (eines ist zu wählen)

Modul BZQ-03 Schlüsselqualifikationen (unbenotet):

Angebote des Career Centers

*total*

*10 SP*

Modul BZQ-04 zertifizierte Sprachpraxis (unbenotet):

Sprachkurse z.B. des Sprachenzentrums

*total*

*10 SP*

Modul BZQ-05 Fachfremdes Grundwissen (unbenotet):

Angebote des Career Centers oder im Studium Generale

*total*

*10 SP*

# 7 | Zusammensetzung der spezifischen BA-Module mit Lehramtsoption

## Erziehungswissenschaft II (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte/Pädagogisches Handeln und Lernorte)

Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	3 SP
Schulpraktikum	4 SP
Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
<i>total</i>	<i>9 SP</i>

←

## Erziehungswissenschaft I (Grund- fragen von Erziehung, Bildung und Schule)

Vorlesung (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP
Übung (Institut für Erziehungswissenschaften)	2 SP

*total* 4 SP

## Deutsch als Zweitsprache

Veranstaltungen an der Philosophischen  
Fakultät II, Institut für Germanistik

3 SP

### Zusätzliches Modul Fachdidaktik Geschichte

nur bei angestrebtem „kleinern“ Master

(Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen)\*

Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften) 3 SP

Schulpraktikum 4 SP

Seminar (Institut für Erziehungswissenschaften) 2 SP

Portfolio 1 SP

*total*

10 SP

\* Wird ein lehramtsbezogenes Masterstudium im Umfang von 60 SP bzw. 90 SP angestrebt („kleiner Master“), dann verringert sich das Studium Generale auf 5 SP. Stattdessen ist das zusätzliche Modul „Fachdidaktik Geschichte“ zu belegen.

### Fachdidaktische Basiskompetenzen (Fachdidaktik Geschichte)

2 Grundlagenseminare (GS)

1 Klausur (GS 1)

1 Hausarbeit (GS 2)

*total*

7 SP

### Fachdidaktische Basiskompetenzen (Fachdidaktik zweites Fach)

Zusammensetzung richtet sich nach der Studienordnung des jeweiligen Kern-/Zweifaches

*total*

7 SP

# Studienordnung und Studienverlaufspläne

1. Der Bachelorstudienang
2. Der Masterstudienang
3. Bachelorverlauf
4. Masterverlauf
5. Studienberatung
6. Neue oder alte Ordnung?
7. Unterschiede zwischen den Ordnungen

# 1 | Der

## Bachelorstudienang

Ein BA-Studium dauert in der Regel sechs Semester.

Es setzt sich für das Fach Geschichte aus einem Kernfach, einem Zweitfach, einem Wahlbereich und berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen zusammen. Im Bachelorstudienang mit Lehramtsoption werden die berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen durch fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen erfüllt. Die Geschichtsbachelor- und Masterstudienang studiert werden. Wer einen Monobachelor in einem anderen Fach studiert, kann Geschichte jedoch als Beifach belegen.

Die Leistungen werden im Bachelor- und Masterstudienang in Studienpunkten (SP = Arbeitsaufwand) und Semestern (SWS = Anwesenheitszeiten) bemessen. Inhaltlich gliedert sich das Studium der Geschichte in Module, die wiederum durch verschiedenen Veranstaltungen



## 2 | Der

### Masterstudienang

Das MA-Studium dauert in der Regel vier Semester.

Es setzt sich im Fach Geschichte aus vier Pflichtmodulen, einem Wahlbereich und einer Masterarbeit zusammen. Der Master kann nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelor- oder Magisterstudiums in einer geistes-, kultur-, oder sozialwissenschaftlichen Disziplin aufgenommen werden. Der Master ist somit auch ohne vorhergehendes Geschichtsstudium zugänglich. Um hier fehlende Grundlagenkenntnisse zu erwerben, müssen Studierende, die bisher kein Studium der Geschichte absolviert haben ein anderes Modul im ersten Semester besuchen als ihre Kommilitonen mit abgeschlossenem Geschichtsstudium.

### Masterstudiengänge

Master of Arts (für Geschichtswissenschaft)

Master of Education (mit Fach Geschichte)

strukturiert werden. Welche Veranstaltungen in einem Modul angerechnet werden können haben wir Dir bereits oben beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung findest Du in Deiner Studienordnung und in der Veranstaltungsbeschreibung im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV). Das KVV wird vom Institut über das online-Portal agnes bereitgestellt. Jedes dieser Module wird mit einer Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Grundsätzlich ist die Reihenfolge der Module variabel, doch muss das Einführungsmodule in der jeweiligen Epoche abgeschlossen sein, damit ein Vertiefungsmodule belegt werden kann. Im Kernfach Geschichte müssen 120 SP erbracht werden, im Zweitfach 60 SP und im Beifach 20 SP.

### Bachelorstudiengänge

- Bachelor (Kernfach Geschichte)
- Bachelor (Kernfach Geschichte mit Lehramtsoption)
- Bachelor (Zweitfach Geschichte)
- Bachelor (Zweitfach Geschichte mit Lehramtsoption)

Bachelor (mit Geschichte als Beifach)



Semester	Kernfach Geschichte	Berufsleibz. Zusatzqualifikationen	Zweifach
1. FS	Einführungsmodul B-01 LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL „Alte Geschichte“ (a)	Modul B-06 „Individuelle Profilbildung“ (freie Wahl), (f)	Module/Veranstaltungen im Zweifach 15 SP
2. FS	Einführungsmodul B-02 LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL „Mittelalterliche Geschichte“ (b)	LV: nach freier Wahl	Module/Veranstaltungen im Zweifach 15 SP
3. FS	Einführungsmodul B-03 „Neueste Geschichte“ (d) oder: Einführungsmodul B-04 „Neuere Geschichte“ (c) LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	Modul BZ-Q-01 LV: 2 UE	Module/Veranstaltungen im Zweifach 15 SP
4. FS	Modul B-05 „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (e) LV: 2 UE	10 SP	Module/Veranstaltungen im Zweifach 15 SP
5. FS	Vertiefungsmodul B-07* „Alte Geschichte“ (A) oder: Vertiefungsmodul B-08* „Mittelalterliche Geschichte“ (B) LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE		
5. FS	Vertiefungsmodul B-07* „Alte Geschichte“ (A) oder: Vertiefungsmodul B-08* „Mittelalterliche Geschichte“ (B) LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE	Modul BZ-Q-02 Praktikum 10 SP	Modul BZ-Q-03 oder: Modul BZ-Q-04
6. FS	Vertiefungsmodul B-10* „Neueste Geschichte“ (D) oder: Vertiefungsmodul B-09* „Neuere Geschichte“ (C) LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE	Bachelorarbeit LV: keine 10 SP	Modul BZ-Q-05 oder: Modul BZ-Q-04 10 SP

Idealtypischer Studienverlaufplan BA Geschichte Kernfach ohne Lehramtsoption

\* Es kann nur ein Vertiefungsmodul in einer Epoche belegt werden, in der auch ein Einführungsmodul Alte Geschichte zu belegen. Es müssen zwei Vertiefungsmodule aus zwei verschiedenen Epochen belegt werden; es ist also möglich ein Vertiefungsmodul Mittelalter und ein Vertiefungsmodul Alte Geschichte zu belegen.

### 3.2 | Bachelorstudium der Geschichtswissenschaften im Kernfach mit Lehramtsoption

1	Einführungsmodule Alte Geschichte	10 SP
1	Einführungsmodule Mittelalterliche Geschichte	10 SP
1	Einführungsmodule Neuere oder Neueste Geschichte	10 SP
1	Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswiss.	10 SP
2	Vertiefungsmodule in je einer Epoche, in der ein Einführungsmodule besucht wurde	30 SP
	Individuelle Profilbildung (Lehrveranstaltungen nach freier Wahl)*	10 SP
4	Modul Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule	4 SP
9	Modul Pädagogisches Handeln und Lernorte	9 SP
7	Grundlagenmodul Fachdidaktik Geschichte	7 SP
7	Modul Fachdidaktik Zweitfach	7 SP
3	Modul Deutsch als Zweitsprache	3 SP
10	Bachelor-Arbeit	10 SP
<i>total</i>		<i>120 SP</i>

\* Bei angestrebtem „keinem“ Lehramtsmaster (Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen) wird das Modul Individuelle Profilbildung durch ein zusätzliches Fachdidaktik-Modul ersetzt.



## Idealtypischer Studienverlaufsplan BA Geschichte Kernfach mit Lehramtsoption

Semester	Kernfach Geschichte	Zweifach	Berufswissenschaft
1. FS	29 SP Einführungsmodul B-01 „Alte Geschichte“ (a) LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	10 SP	15 SP Module/Veranstaltungen im Zweifach
2. FS	32 SP Einführungsmodul B-02 „Mittelalterliche Geschichte“ (b) LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	10 SP	15 SP Module/Veranstaltungen im Zweifach Grundlagenmodul LV: 2 GS Fachdidaktik Geschichte
3. FS	29 SP Einführungsmodul B-04 „Neueste Geschichte“ (d) oder: Einführungsmodul B-03 „Neuere Geschichte“ (c) LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	10 SP	15 SP Module/Veranstaltungen im Zweifach
4. FS	30 SP	15 SP Module/Veranstaltungen im Zweifach	15 SP Zweifach Fachdidaktik Zweitsprache Deutsch als Lernort 9 LP
5. FS	30 SP Vertiefungsmodul B-07* „Alte Geschichte“ (A) oder: Vertiefungsmodul B-08* „Mittelalterliche Geschichte“ (B) LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE 15 SP	15 SP Modul B-06** „Individuelle Profilbildung“ 10 SP	10 SP Modul B-05 „Methodik und Geschichte der Geschichts- wissenschaft“ (e) LV: 2 UE 10 SP
6. FS	30 SP Vertiefungsmodul B-10* „Neueste Geschichte“ (D) oder: Vertiefungsmodul B-09* „Neuere Geschichte“ (C) LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE 15 SP	10 SP Modul B-06** „Individuelle Profilbildung“ 10 SP	10 SP Bachelorbait LV: keine 10 SP

\* Es kann nur ein Vertiefungsmodul in einer Epoche belegt werden, in der auch ein Einführungsmodul belegt wurde. Es müssen zwei Vertiefungsmodule aus zwei verschiedenen Epochen belegt werden; es ist also möglich ein Vertiefungsmodul Mittelalter und ein Vertiefungsmodul Alte Geschichte zu belegen.

\*\* Bei angestrebtem „kleinem“ Lehramtsmaster (Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen) wird das Modul Individuelle Profilbildung durch ein zusätzliches Fachdidaktik-Modul ME-01 s.o. ersetzt.

### 3.3 | Bachelorstudium der Geschichtswissenschaften im Zweifach mit/ohne Lehramtsoption

2	Einführungsmodule aus verschiedenen Epochen	20 SP
1	Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaften	10 SP
1	Vertiefungsmodul aus einer Epoche, in der zuvor ein Einführungsmodul belegt wurde	15 SP
1	Grundlagenmodul Fachdidaktik Geschichte (nur bei Wahl der Lehramtsoption)	7 SP*
1	Individuelle Profilbildung (freie Wahl)	15 SP
<i>total</i>		<i>60 SP</i>

\*Wird zur SP-Summe des Kernfaches gerechnet

### 3.4 | Bachelor Beifach

2	Einführungsmodule aus unterschiedlichen Epochen	20 SP
<i>total</i>		<i>20 SP</i>

(Kein Studienverlaufsplan abgebildet)

Idealtypischer Studienverlaufplan BA Geschichte Zweifach mit/ohne Lehramtsoption

Semester	Zweifach Geschichte	Fachdidaktik Geschichte	Kernfach und Berufswissenschaft
1. FS	Einführungsmodul B-01 „Alte Geschichte“ (a) oder: Einführungsmodul B-02 „Mittelalterliche Geschichte“ (b) 10 SP LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	Modul (B-06) „Individuelle Profilbildung“	Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft 15 SP
2. FS	Einführungsmodul B-04 „Neueste Geschichte“ (d) oder: Einführungsmodul B-03 „Neuere Geschichte“ (c) 10 SP LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL	(freie Wahl), (f) LV: nach freier Wahl	Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft 15 SP
3. FS	Modul B-05 „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (e) 10 SP LV: 2 UE		Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft 15 SP
4. FS	Vertiefungsmodul B-07* „Alte Geschichte“ (A) oder: Vertiefungsmodul B-08* „Mittelalterliche Geschichte“ (B) oder: Vertiefungsmodul B-10* „Neueste Geschichte“ (D) oder: Vertiefungsmodul B-09* „Neuere Geschichte“ (C) 15 SP LV: 1 HS + 1 VL + 1 UE	Grundlagenmodul Fachdidaktik Geschichte LV: 2 GS (Studienpunkte zählen zum Kernfach) mit Lehramt: 7 SP	Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft 30 SP mit Lehramt: 8 SP ohne Lehramt: 15 SP
5. FS			Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft 30 SP
6. FS			Module/Veranstaltungen im Kernfach/Berufswissenschaft, Bachelorarbeit 30 SP

\* Es kann nur ein Vertiefungsmodul in einer Epoche belegt werden, in der auch ein Einführungsmodul belegt wurde.

# 4 | Masterverlauf

## 4.1 | Master of Arts - Masterstudium der

### Geschichtswissenschaften

1 Vertiefungsmodul im gewählten Epochenschwerpunkt\*

*oder*

1 Aufbaumodul im gewählten Epochenschwerpunkt

(1 VL+1 PS+1 TU+1 UE)

1 Vertiefungsmodul im gew. Epochenschwerpunkt 15 SP

1 Vertiefungsmodul außerh. d. Epochenschwerpunktes 15 SP

1 Modul Methodik und Geschichte der Geschichtswissen-

schaften 10 SP

Individuelle Profilbildung

(Wahlfrei; mindestens 10 SP in Geschichte)

Master-Arbeit mit mündlicher Prüfung 30 SP

---

*total* 120 SP

\* Wer keinen Bachelorabschluss mit dem Fach Geschichte erworben hat, muss anstelle des ersten Vertiefungsmoduls das Aufbaumodul belegen.



Semester		Geschichte	
1. FS	30 SP	Einführungsmodul im gewählten Epochenschwerpunkt (M-01)* LV: 1 PS + 1 TU + 1 VL + 1 UE oder: Vertiefungsmodul im gewählten Epochenschwerpunkt (M-02) LV: 1 HS + 1 UE + 1 VL	15 SP
2. FS	30 SP	Vertiefungsmodul im gewählten Epochenschwerpunkt (M-03) LV: 1 HS + 1 UE + 1 VL	15 SP
3. FS	30 SP	Vertiefungsmodul außerhalb des gewählten Epochenschwerpunktes (M-04) LV: 1 HS + 1 UE + 1 VL	15 SP
4. FS	30 SP	Master-Arbeit	30 SP
		Modul „Individuelle	
		Profilbildung“	
		LV: freie Wahl**	
		Modul „Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (M-05) LV: 2 UE	
		10 SP	
		35 SP	

\* Wer keinen Bachelor in Geschichte hat, macht das Einführungsmodul  
\*\* Insgesamt mindestens 10 SP im Fach Geschichte

Idealtypischer Studienverlaufsplan Master of Arts Geschichte

## 4.2 | Master of Education - Masterstudium der Geschichtswissenschaften (120 SP)

„Großer Master of Education“

Im großen Master werden, nicht wie im Master of Arts eines, sondern bei-  
de Fächer aus dem vorhergehenden  
Bachelorstudium weiterstudiert. Das  
jeweilige Hauptfach (Fach 1) und das  
Zweifach (Fach 2) haben jeweils auch  
einen eigenen fachdidaktischen Teil,  
eben die Fachdidaktik des Hauptfachs  
(FD 1) und des Zweifachs (FD 2). Da-  
rüber hinaus müssen im großen Master  
Veranstaltungen der Erziehungswissen-  
schaften und Deutsch als Zweitsprache  
belegt werden. Das Studium schließt  
mit einer Masterarbeit von 15 SP ab.

Geschichte als Fach 1		Geschichte als Fach 2	
Fachwissenschaft	Geschichte	Fachwiss.	Fachdidaktik Geschichte
ME_01 Schulprak- tische Studien LV: 2	SE und Schulprak- tikum	ME_04 Probleme der neuesten Geschichte LV: 1 HS + VL oder UE 10 SP	ME_01 Schupraktische Studien LV: 2 SE und Schulpaktikum 11 SP
ME_02 Spezielle Probleme der neuesten Geschichte LV: 1 HS + VL oder UE 10 SP	ME_03 Gemein- sames Modul Fachwissen und Fachdidaktik: Historisches Wissen als Gegenstand von Forschung und Lernen LV: 2 HS 10 SP	ME_05 Veroll- ständigung epochaler Kompeten- zen LV: 2 UE 5 SP	ME_02 Spezielle Proble- me der Fachwissen und Fach- didaktik: Historisches Wissen als Gegenstand von For- schung und Lernen LV: 2 HS 10 SP

oder

Idealtypischer Studienverlaufsplan Med (120 SP) „großer Master“

Semester	Fach 1	Fach 2	43 SP		38 SP	
	Erziehungswissenschaften		Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften	Module/ Veranstaltungen in Fach 1	Module/ Veranstaltungen in Fach 2
1. FS	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften 5 SP		Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften 3 SP	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften 10 SP	Master- arbeit	Master- arbeit
2. FS			+ Deutsch als Zweitsprache 3 SP	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften		
3. FS			Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften	Master- arbeit	Master- arbeit
4. FS			Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften 3 SP	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften 4 SP		Master- arbeit 11 SP

In der Grafik haben wir Geschichte als Haupt- und Zweitfach in einen Studienverlaufsplan abgebildet. Entsprechend der Kombination, in der Du nun Geschichte studierst, gilt für Dich entweder die Spalte Fach 1 oder eben Fach 2. Die andere Spalte wird Dir im Detail dann von der Studienordnung Deines anderen Faches vorgegeben.

### 4.3 | Master of Education - Masterstudium der Geschichtswissenschaften (60 SP)

„Kleiner Master of Education“

Der kleine Master gliedert sich ebenfalls in das Hauptfach (Fach 1) und das Zweitfach (Fach 2), verzichtet, mit Bezug auf den großen Master, jedoch auf die fachwissenschaftliche Vertiefung und setzt sich somit aus den beiden Fachdidaktiken (FD 1 und FD 2), Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften und Deutsch als Zweitsprache zusammen. Das Studium schließt mit einer Masterarbeit von 15 SP ab. In der Grafik haben wir Geschichte als Haupt- und Zweitfach in einen Studienverlaufplan abgebildet. Entsprechend der Kombination, in der Du nun Geschichte studierst, gilt für Dich entweder die Spalte Fach 1 oder eben Fach 2. Die andere Spalte wird Dir im Detail dann von der Studienordnung Deines anderen Faches vorgegeben.



idealtypischer Studienverlaufplan Med (60 SP) „kleiner Master“

kemes-	Geschichte als Fach 1	Geschichte als Fach 2		Masterarbeit	Erziehungswissenschaften
	ME_02: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis	ME_01: Schulpraktische Studien im Fach Geschichte	ME_02: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis LV: UE + SE 5 SP		
1. FS	ME_02: Spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens in Theorie und Praxis	11 SP			Erziehungswissenschaften 15 SP
2. FS	LV: UE + SE + Studienprojekt	11 SP			+ Deutsch als Zweitsprache 3 SP

# S | Studienberatung

Verbindliche Auskünfte erteilt die Studienfachberatung bei Frau Dr. Deutsch, das Prüfungsamt bei Frau Borchert oder die studentische Studienfachberatung bei Stefanie Kräft. Studienordnungen sind dort und im Internet erhältlich unter:

<http://studium.geschichte.hu-berlin.de/studiengaenge/>

## Studienfachberatung

Auf folgender Seite könnt Ihr die für Eure Studienordnung zuständigen Personen recherchieren:

<http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/studienfachberatung/index.html>

## Prüfungsamt

Dagmar Borchert

Adresse: Friedrichstr. 191-193a, Raum 3007a (3. OG)

Tel.:

030/2093-70509

E-Mail:

[fig-pruefungsamt@hu-berlin.de](mailto:fig-pruefungsamt@hu-berlin.de)

Sprechzeiten:

Di 09.00 - 11.30 Uhr, Do 09.00 - 11.30 Uhr

URL:

<http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/pruefungsamt/index.html>

## Studentische Studienfachberatung

Stefanie Kräft

Adresse: Friedrichstr. 191-193a, Raum 5010 (5. OG)

E-Mail:

[studber-fig@geschichte.hu-berlin.de](mailto:studber-fig@geschichte.hu-berlin.de)

URL:

[http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud\\_beratung/index.html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud_beratung/index.html)

# Die Strukturen

# Deiner Universität

**Deine Stimme,  
Dein Engagement,  
Deine Ideen.**

1. Akademische Selbstverwaltung
2. Studentische Selbstverwaltung

# 1 | Akademische Selbstverwaltung

Die Humboldt-Universität ist mit über 400 Professorinnen und Professoren, etwa 1.800 wissenschaftlich Beschäftigten und 30.000 Studierenden, sowie den zahlreichen weiteren Beschäftigten die zweitgrößte Universität Berlins.

All diese Menschen müssen sich organisieren und das geschieht u.a. durch die Akademische Selbstverwaltung der HU. Dazu sind die Mitglieder der Uni in vier Statusgruppen aufgeteilt: Professorinnen und Professoren, der akademische Mittelbau, Studierende

und nichtwissenschaftliches Personal. Diese Statusgruppen wählen aus ihren Reihen Vertreterinnen und Vertreter in die zahlreichen Gremien der Universität. Dabei besitzen die Professorinnen und Professoren in (fast) allen Gremien eine Mehrheit von einer Stimme gegenüber der Stimmensumme aller anderen Statusgruppen. Die restlichen Sitze werden zu gleichen Teilen auf die anderen Statusgruppen verteilt (Verhältnis 4:1:1:1).

## Der Akademische Senat

Das zentrale und wichtigste Gremium der Uni ist der Akademische Senat (AS), der die Universität als Ganzes leitet und den Instituten und Fakultäten übergeordnet ist.

Der Akademische Senat ist für alle Interna der Universität zuständig. Dazu

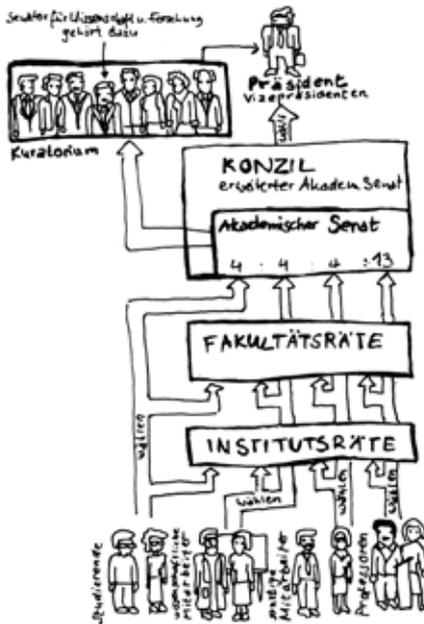
gehören Grundregelungen für Studium und Lehre, die Planungen für größere Forschungsvorhaben, Einrichtung und Schließung von Studienfächern und Organisationseinheiten innerhalb der Universität, Vergabe von Professuren, sowie die Haushaltsplanung. Die Sitzungen haben einen öffentlichen Teil, bei dem es vorbeizuschauen lohnt.

## Das Konzil

Das Konzil beschließt die Grundordnung der Universität. Es wählt das Präsidium und befindet über den jährlichen Rechenschaftsbericht der Universitätsleitung.

## Das Kuratorium

Das Kuratorium ist das Bindeglied zwischen Universität und Gesellschaft. Es ist zusammen gesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Universität, des



Berliner Senats und gesellschaftlicher Gruppen und hat bei vielen wichtigen Entscheidungen des Akademischen Senates ein Mitspracherecht.

### Das Präsidium

Der Präsident oder die Präsidentin (derzeit Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz) leitet die Universität und repräsentiert sie nach außen. Er oder sie wird vom Konzil auf Vorschlag des Kuratoriums gewählt und bildet zusammen mit den drei Vizepräsidenten (VP für Forschung, Prof. Dr. Peter A. Frensch; VP für Studium und Internationales, Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart; VP für Haushalt, Personal und Technik, Dr. Frank Eveslage) das Präsidium der Universität.

### Die Fakultäten

Die Universität gliedert sich in Fakultä-

ten, in denen thematisch eng verwandte Fächer zusammengefasst sind. Die Fakultät hat innerhalb der Universität eigene Rechte und organisiert ihre Arbeit selbständig. Ihre Leitung obliegt dem ebenfalls aus den vier Statusgruppen gewählten Fakultätsrat, dem der Dekan vorsteht. In der philosophischen Fakultät I, zu dem auch das Institut für Geschichtswissenschaften gehört, ist dies derzeit Prof. Michael Seadle.

### Das Institut für Geschichtswissenschaften

Das Fach Geschichte, d.h. alle die in diesem Bereich forschen, lehren, arbeiten oder studieren, sind im Institut für Geschichtswissenschaften (IfG) organisiert. Das Institut wird vom Institutsrat geleitet, der unter anderem auch über Art, Umfang und Themenbe-

reiche der Lehre entscheidet. Zur Bearbeitung von Spezialgebieten sind dem Institutsrat mehrere permanente oder temporäre Kommissionen zugeordnet. Den Vorsitz führt der Geschäftsführende Direktor des Instituts (derzeit Prof. Dr. Wildt). Die für uns wichtigste Kommission des Instituts ist zurzeit die Kommission für Studium und Lehre (LSK), die zur Hälfte von Studierenden besetzt wird. Hier können wir an der Ausgestaltung unserer Studiengänge mitarbeiten, außerdem soll in diesem Gremium demnächst ein Evaluationsverfahren für die Lehrveranstaltungen des Instituts entstehen.

## 2 | **Stu- den- tische Selbst- verwaltung**

Mit Deiner Einschreibung gehört Deine Seele jetzt der Verfassten Studierendenschaft (VS), Scherz. Die VS bezeichnet einfach die Gesamtheit aller eingeschriebenen Studierenden an der HU. Wir, die Studies, organisieren uns als größte Statusgruppe der Universität selbst. Wir haben eine eigene Verfassung, ein eigenes Parlament, unsere eigene „Regierung“ (den sogenannten „RefRat“, gesetzliche Bezeichnung: AStA) und eine Menge Projekte, Hilfsangebote und Betätigungsmöglichkeiten, die von Studies für Studies organisiert werden. Vielleicht anders



als Dein bisheriges Schulleben kannst Du Dein neues Unileben aktiv mitgestalten.

Fachschaftsvertretungen, ob Räte oder Initiativen, sind studentischer Ansprechpunkt Nummer Eins für Deine Probleme am Institut, denn hier organisieren sich die Studies innerhalb der Fächer und Fakultäten.

Die Fachschaft des Instituts für Geschichtswissenschaften wird durch eine Fachschaftsinitiative vertreten. Das heißt die Vertreterinnen oder Vertreter werden nicht gewählt, sondern setzen sich dynamisch zusammen und verteilen Kompetenzen ad hoc und projektorientiert.

Also kannst auch Du Dich jederzeit und unverbindlich in Deine Fachschaft ein-

bringen.

Zentrale Organe der Verfassten Studierendenparlament (StuPa), in das Du jedes Jahr Vertreterinnen und Vertreter wählen kannst, und der Referent\_innenrat (RefRat), der aus dem StuPa hervorgeht. Die Kandidierenden für das StuPa sind in Listen organisiert.

Der RefRat teilt sich in unterschiedliche Referate, die sich um einzelne Themenbereiche kümmern, z. B. Referat für Hochschulpolitik, Referat für Lehre und Studium, Referat für Finanzen, oder Rechtsberatung.

Ein Teil der Semesterbeiträge, die Du jedes Semester bezahlst, wird den Organen der Verfassten Studierenden-

schaft zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind das im Jahr über 400.000 Euro, die auf StuPa, RefRat und den Fachschaftsvertretungen verteilt werden.

Das StuPa finanziert davon die Aufwandsentschädigungen für die Referent\_innen, Verwaltungskosten, die studentische Sozial- und Rechtsberatung, eine Fahrradwerkstatt, einen Kindergarten und vieles mehr.

Die Fachschaftsvertretungen bekommen je nach der Anzahl der Studierenden ihres Instituts einen bestimmten Betrag zugewiesen, den sie für ihre Fachschaftsarbeit nutzen können. So werden Erstfahrten, Infomaterial, Parties und diverse Projekte finanziert. Was danach vom Gesamtbudget übrig bleibt, fließt in den studentischen Sozialfond, bei dem Du unter anderem

einen Zuschuss zum Semesterticket beantragen kannst.

Auf der Website der Ersti-AG des Studierendenparlaments findest Du weitere Informationen zur Studentischen Selbstverwaltung und den diversen studentischen Projekten.

## Wichtige Adressen

Erstsemesterportal: [www.hugo.hu-berlin.de](http://www.hugo.hu-berlin.de)

RefRat: [www.refrat.hu-berlin.de](http://www.refrat.hu-berlin.de)

StuPa: [www.stupa.hu-berlin.de](http://www.stupa.hu-berlin.de)

Semesterticketbüro : [www.semfix.de](http://www.semfix.de)



# Allgemeines

1. Sprachanforderungen im Geschichtstudium
2. Geschichte der Humboldt-Universität
3. Mensen und Cafeterien
4. Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität
5. Weitere Bibliotheken
6. Der KOBV

# 1 | Sprachanforderungen im Geschichtsstudium

Es ist als Historikerin und Historiker immer praktisch und oftmals unerlässlich, wenn man Quellen in ihren Originalsprachen lesen kann. Englisch wird für alle Veranstaltungen vorausgesetzt und je nach Studienschwerpunkt sind Kenntnisse weiterer Sprachen sinnvoll. So ist ein brauchbares Latein beispielsweise besonders für die Alte und Mittelalterliche Geschichte von Nutzen.

Im Master ist Englisch und eine weitere beliebige Fremdsprache Zulassungsvoraussetzung.

Erwirbst Du während des Studiums Sprachkenntnisse, so werden Dir diese durch ein Zeugnis bestätigt.

## Zentraleinrichtung Sprachenzentrum

Adresse: Dorotheenstraße 65  
10117 Berlin

Anmeldung: vor Semesterbeginn (!) im Web  
[www.sprachenzentrum.hu-berlin.de](http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de)

## Weitere Möglichkeiten

- Angebote der sprachwissenschaftlichen Institute (v.a. PhilFak III)
- Angebote der länderspezifischen Kultureinrichtungen (Istituto Cervantes u.ä.)
- Tandemprogramme
- ISHA-Seminare in Europa
- Summer Schools
- Auslandssemester und -praktika (ERASMUS, SOKARATES, Leonardo)
- Auslandsstudien (z. B. über den DAAD)



## 2 | Die Geschichte der Humboldt-Universität

### Das Prinzenpalais

Am Anfang des Baus standen weder Bildung noch Wissenschaft, sondern vielmehr der Plan des preußischen Königs Friedrich II. (1712-1786) für eine repräsentative Neugestaltung der Berliner Innenstadt im Vordergrund. Baumeister des Palais war der aus Holland stammende Johann Boumann d.Ä., dessen Entwürfe sich nach den Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff und einer Skizze des Königs richteten. An der 1647 von Friedrich Wilhelm, dem „Großen Kurfürsten“, angelegten Straße Unter den Linden,

wurde seit 1748 das Palais als Teil des Forum Fridericianum gebaut. Bis 1756 wurde die Außenarchitektur des 150m langen Gebäudes (Frontansicht) mit dem hufeisenförmigen Grundriss fertiggestellt. Infolge des Siebenjährigen Krieges erfolgte der Innenausbau erst ab 1763 und endete 1765/66. Hausherr wurde der jüngere Bruder des Königs, der mit Stadtpalais ausgezeichnet und standesgemäß in Berlin untergebracht werden sollte. Dieser musste, um einen Hof halten zu dürfen, eine eheliche Verbindung eingehen. 1752 heiratete Prinz Heinrich (1726-1802) ohne innere Zuneigung die Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Kassel (1726-1808). Während im Erdgeschoss die Wohnräume für die Bediensteten, sowie die erforderlichen Wirtschaftsräume untergebracht waren, war das erste Stockwerk

das repräsentative Hauptgeschoss des Gebäudes. Zwei Treppenläufe ermöglichten dem getrennt lebenden Ehepaar den getrennten Zugang zu ihren Schlafräumen; Wilhelmine bewohnte den Westflügel, ihr Gemahl den Ostflügel. Das Herzstück des Palais bildete der zur Gartenseite gelegene Festsaal, welcher mit Decken- und Wandgemälden der griechischen Mythologie verziert war. Die spätere Aula (zerstört im Zweiten Weltkrieg) befand sich an der Stelle, wo sich heute im ersten Obergeschoss das Treppenhaus befindet.

### **Das Hauptgebäude der neuen Universität**

Nach dem Tod des Prinzen stiftete der preußische König Wilhelm III. (1770-1840) das Palais am 16. August 1809 der neugegründeten Universität. In

den Zeiten finanzieller Not konnte die Universität nur notdürftig von Wilhelm von Humboldt (1767-1835) eingerichtet werden, dieser war als Ministerialdirektor für Cultus und öffentlichen Unterricht im preußischen Innenministerium hauptsächlich verantwortlich für die Gründung der Universität. Doch noch Es mangelte es an allem. Humboldt stellte sich eine „Universitas litterarum“ vor, in der die Einheit von Forschung und Lehre verwirklicht und eine allseitige humanistische Bildung der Studierenden ermöglicht wird. Nach der Ernennung des Rektors, Prof. Schmalz, und der Dekane der vier Fakultäten Schleiermacher (Theologie), Biener (Jura), Hufeland (Medizin) und Fichte (Philosophie) am 28. September 1810, begann das Wintersemester 1810 mit insgesamt 256 Studenten und 52



Lehrenden. Trotz der heutzutage traumhaft anmutenden Studierendenzahlen war der Lehrbetrieb besonders im Herbst und Winter in der ersten Jahrzehnte kein Genuss. Geheizt wurden die Hörsäle mit Kachelöfen über die Flure, was durch die mangelnde Belüftung zu Rauch und Hitze führte. Bis zur Einführung des Gaslichtes mussten sich die Dozenten selbst um die Beleuchtung kümmern, wofür die Studierenden ein „Lichtgeld“ von zwei bis drei Groschen für Kerzen pro Vorlesung zu entrichten hatten. Ihren offiziellen Namen „Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“ erhielt die neue Alma Mater erst aufgrund der Kabinettsorder vom 2. Juli 1828. Frauen war es übrigens erst seit 1908 erlaubt, ein Studium aufzunehmen. Zwar konnten sie bald als Assistentinnen und außerordentliche Pro-

fessorinnen in Forschung und Lehre tätig sein (wie z.B. die Physikerin Lise Meitner), doch ordentliche Berufungen von Frauen erfolgten erst nach 1945.

## **Umbau und Erweiterung**

Waren im Wintersemester 1838 noch 1.772 Studierende eingeschrieben, so waren es um 1900 circa 6.000 und 1910 bereits über 10.000. Ab 1870 waren allmählich alle größeren Institute aus dem Hauptgebäude ausgezogen und hatten in der Nähe eigene Gebäude bekommen.

Noch 1878 war der Mangel an großen Auditorien so spürbar, dass der Einrichtung eines provisorischen Bauwerks auf dem Grasplatz nördlich des Gebäudes, gegenüber vom Garteneingang, zugestimmt wurde. Dieses „Barackenauditorium“ wich erst 1916 der Erweiterung

des alten Hauptgebäudes. Die Erweiterungsbauten wurden damit begründet, dass für das bisher sehr beengt untergebrachten Institut für Altertumskunde und den Archäologischen Apparat entsprechend ihrer damaligen wissenschaftlichen Bedeutung ausreichender Raum geschaffen werden müsse. Den Zuschlag erhielt 1912 Stadtbaurat Ludwig Hoffmann (1852-1932). Durch den Anbau zweier Seitenflügel und seitlicher Anbauten an der Gartenseite erhielt die Universität bis 1920 den prägnanten H-förmigen Grundriss. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 folgte das dunkelste Kapitel der Universitätsgeschichte, welche mit der Vertreibung jüdischer Studierender und Dozierender und der Bücherverbrennung die ersten traurigen Höhepunkte fand; auch über dem

Hauptgebäude wehte die Flagge mit dem Hakenkreuz. Zwischen dem 24. November 1943 und dem 19. Juli 1944 wurde die Universität zu großen Teilen durch Luftangriffe und 1945 durch die schweren Straßenkämpfe fast vollständig zerstört. Zusätzlich legte die Waffen-SS Feuer im Gebäude, um belastende Dokumente zu vernichten. Von der ausgebrannten Ruine blieb nur die Fassade übrig. Die Wiederherstellungsarbeiten begannen zunächst 1945/46 im nur teilzerstörten Westflügel, wo in einigen provisorisch instandgesetzten Räumen am 20. Januar 1946 der Lehrbetrieb wiederaufgenommen wurde. Am 8. Februar 1949 erhielt die Lehranstalt den verpflichtenden Namen Humboldt-Universität, der seitdem in goldenen Lettern an der Fassade zu bewundern ist. Von 1951 bis 1952 baute

man den völlig zerstörten Mitteltrakt wieder auf, während die begonnenen Arbeiten am Westflügel weiterliefen. Die Zerstörung der historischen Aula ermöglichte nun eine weiträumigere Gestaltung der Empfangshalle und eine Haupttreppe, die an die Gartenseite verlegt wurde. Sie erhielt eine schmückende rot-grau-gesprenkelte Marmorverkleidung, die seit 1953 den Text der 11. Feuerbach-These von Karl Marx trägt. In zwei langwierigen Bauphasen von 1947 bis 1954 und von 1958 bis 1962 wurde das Gebäude vollständig nach historischem Vorbild aufgebaut.

## **Universität heute**

Im Jahr 1991 fiel der Beschluss fast alle mathematischen-naturwissenschaftlichen Lehr- und Forschungsbereiche der Universität von Berlin-Mitte

nach Adlershof zu verlagern. Im Jahr 2003 war der große Umzug nach fünf Jahren erfolgreich abgeschlossen. Der Vorteil am Standort Adlershof ist die Nachbarschaft zu den anderen naturwissenschaftlichen Instituten, sowie die Nähe zu zwölf außeruniversitären Forschungseinrichtungen und zu mehr als 360 technologieorientierten Unternehmen. Diese Nähe von Theorie und Praxis soll den Hochschulangehörigen die erhofften Perspektiven eröffnen. In Mitte findet das Modell Adlershof seine Entsprechung in den Geistes- und Kulturwissenschaften. In unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude Unter den Linden befindet sich neben den zahlreichen Zentral-, Sonder- und Forschungsbibliotheken, die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die Sonderforschungsbereiche 640 und

644, der Forschungs-Cluster Topoi, die Museumsinsel und unzählige weitere Kultureinrichtungen. Die Humboldt-Universität gliedert sich heute in elf Fakultäten, interdisziplinäre Zentren, Zentralinstitute und Graduate Schools. Derzeit sind etwa 30.000 Studierende aus über 100 Ländern im Hochschulbereich und in der Charité-Universitätsmedizin Berlin immatrikuliert.

# 3 | Mensen und Cafeterien

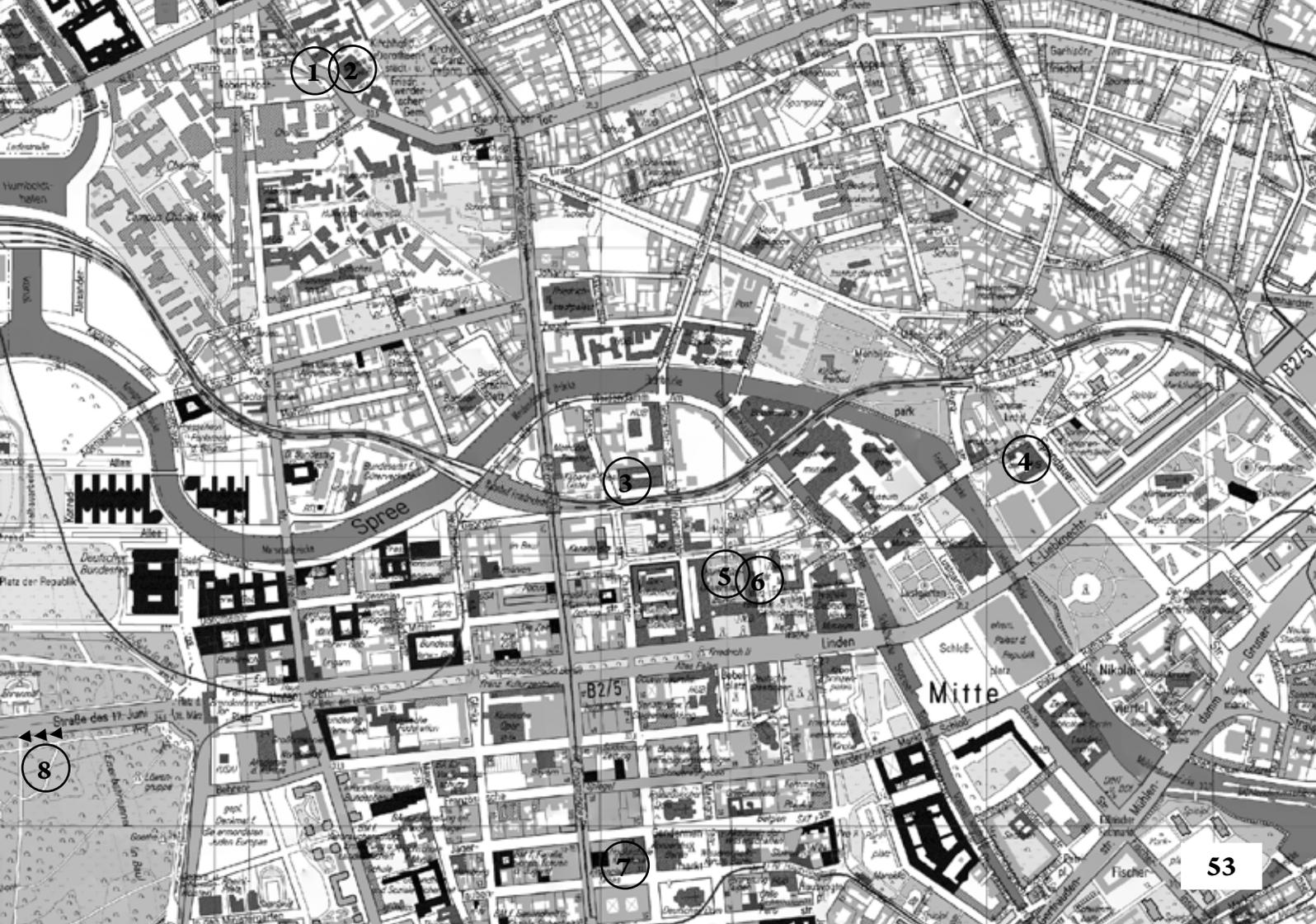
Auf dieser Karte haben wir Dir die wichtigsten Anlaufstellen zur Mensakartenentwertung zwecks Nahrungsmittelverzehr eingetragen.

Eine Mensakarte zum Geldaufladen erhältst Du vor Ort. Der Betreiber (das Studentenwerk Berlin) unterscheidet zwischen verschiedenen Benutzergruppen, unter denen die Studierenden den geringsten Preis zahlen müssen. Halte Deinen Studierendenausweis daher am besten nah an der Mensakarte. Preislich und im Angebot unterscheidet sich die Cafeteria oftmals erheblich von der Mensa, auf der Internetseite des Studentenwerkes kannst du dich über Preise und Speisepläne informieren.

Karte: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

- 1** Mensa HU Nord  
Hannoversche Straße 7  
U Oranienburger Tor
- 2** Coffeelounge in der Mensa Nord  
Hannoversche Straße 7  
U Oranienburger Tor
- 3** Cafeteria HU Jacob und Wilhelm Grimm-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 1  
S+U Friedrichstraße
- 4** Mensa HU Spandauer Str.  
Spandauer Straße 1  
S+U Hackescher Markt
- 5** Mensa HU Süd - die Berliner Zelt-Mensa  
Unter den Linden 6  
Hinterhof des Hauptgebäudes
- 6** Coffeebar HU Säulenmensa  
Unter den Linden 6  
Hinterer Ostflügel des Hauptgebäudes
- 7** Mensa HfM Charlottenstraße  
Charlottenstraße 55  
U Französische Straße,  
U Stadtmitte
- 8** Ausflugstipp: Cafeteria TU „Skyline“  
Ernst-Reuter-Platz 7  
U Ernst-Reuter-Platz

Aktuelle Speisepläne: [www.studentenwerk-berlin.de/mensen](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen)



1 2

3

4

5 6

8

7

53



## 4 | Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

Seit 2009 besitzt die HU eine neue Zentralbibliothek (ZB): das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, mit mehr als 2 Millionen Bänden überwiegend aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich.

Darüber hinaus gibt es noch verschiedene Zweig- und Teilbibliotheken mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zum Beispiel das Erwin-Schrödinger-Zentrum in Adlershof, welches einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt setzt.

## Übersicht der Universitätsbibliothek

Den Großteil des Bestandes, den man in der Universitätsbibliothek bekommen kann, findet man über den Online-Katalog (OPAC) der Universitätsbibliothek. Allerdings kann man hier nicht nur nach Literatur im Universitätsbibliothekbestand suchen, sondern auch in verschiedenen Datenbanken nach weiterem Material recherchieren.

<http://www.ub.hu-berlin.de/>

Eine Auflistung aller Zweig- und Teilbibliotheken der Universitätsbibliothek, insbesondere aktuelle Öffnungszeiten sowie die Adressen findet Ihr unter:

<http://www.ub.hu-berlin.de/standorte>

## Jacob und Wilhelm Grimm Zentrum

**Adresse:** Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 3  
10117 Berlin

**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08:00 - 24:00 Uhr  
Sa u. So 10:00 - 18:00 Uhr

**Anmerkungen:** Zweig- und Teilbibliotheken der Bereiche Sozial-, Kultur-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften, den Bereich des Computer- und Medienservice (CMS) der HU, sowie Kopier-, Scan- und Druckservice.

## Erwin-Schrödinger-Zentrum auf dem Campus Adlershof

**Adresse:** Rudower Chaussee 26  
12489 Berlin - Adlershof

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 09:00 - 20:00 Uhr,  
Sa 11:00 - 18:00 Uhr

**Anmerkungen:** Zweig- und Teilbibliotheken der Bereiche: Mathematik, Physik, Informatik, Chemie, Geographie und Psychologie, Zentrale Fachbibliothek für Umwelt der IGAFU, 28 Tage Ausleihe, Münzkopierer



## 5 | Weitere Bibliotheken

Du wirst sicher sehr bald merken, dass auch das Grimm-Zentrum mit seinem recht großem Bestand nicht vor Bibliotheksfrust in Form von bereits entliehenen, verlorenen oder gar nicht erst vorhandenen Büchern schützt. Daher ist es mehr als ratsam sich in der erfreulicherweise recht vielseitigen Bibliothekslandschaft Berlins auszukennen.

Da wäre zum einen natürlich die Staatsbibliothek zu Berlin (kurz „StaBi“). Sie bietet mit ihren zwei Standorten Unter den Linden und Potsdamerstraße, nicht nur Raum zum Lesen und Arbeiten, sondern auch den wohl größten Bestand an wissenschaftlicher Literatur

in Deutschland. Dafür fallen allerdings Nutzungsgebühren von 25 Euro pro Jahr an.

Neben der StaBi gesellen sich die umfangreichen Universitätsbibliotheken der Freien und der Technischen Universität, die öffentlichen Bibliotheken der Stadtbezirke und andere Bibliotheken spezieller Organisationen oder Stiftungen hinzu, so dass Du im Regelfall selbst exotische Literatur finden solltest.

Helfen diese Bibliotheken auch nicht weiter, so bleibt dir immer noch Fernleihe, über sie kannst Du kostenpflichtig Bücher aus anderen Bibliotheken weltweit nach Berlin bestellen. Weitere Informationen findest du unter:

[www.ub.hu-berlin.de/bibliothek-benutzen/fernleihe-dokumentenlieferung](http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek-benutzen/fernleihe-dokumentenlieferung)

## StaBi-Ost

Adresse: Unter den Linden 8

Öffnungszeiten (Lesesaal, Bücherausgabe, Informationszentrum):

Mo - Fr 09:00 - 21:00 Uhr,  
Sa 09:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten (Leihstelle): Mo - Fr 09:00 - 20:30 Uhr,  
Sa 09:00 - 16:30 Uhr

Anmerkungen: keine Ausleihe außer Haus, Präsenzbestand und Buchausleihe nur innerhalb des Lesebereichs, Rara- und weitere Sonderlesesäle, Kartenabteilung, Buchausleihen aus der StaBi-West können hier zum verlängern vorgelegt oder zurückgegeben werden

## StaBi-West

Adresse: Potsdamer Str. 33

Öffnungszeiten (Lesesaal): Mo - Fr 09:00 - 21:00 Uhr,  
Sa 09:00 - 19:00 Uhr

Öffnungszeiten (Leihstelle): Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr,  
Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Anmerkungen: vierwöchige Außerhausbuchausleihe, Präsenzbestand und Buchausleihe innerhalb des Lesebereichs, Digitalisierungsmöglichkeiten im Copyshop, Handschriftenabteilung, Cafeteria

URL: <http://staatsbibliothek-berlin.de/>  
<http://stabikat.de/>

## Universitätsbibliotheken

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin  
<http://www.ub.tu-berlin.de/>

Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin  
<http://www.ub.fu-berlin.de/>

## Weitere Bibliotheken

Zentral- und Landesbibliothek Berlin  
<http://www.zlb.de/index.html>

Akademiebibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
<http://bibliothek.bbaw.de/>

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung  
<http://www.bbfb.dipf.de/cgi-opac/catalog.pl>

Bibliothek des Deutschen Historischen Museums  
<http://bibliothek.dhm.de/wwwopac/index.asp>

Bibliothek des Jüdischen Museums  
<http://www.juedisches-museum-berlin.de/site/DE/03-Sammlung-und-Forschung/03-Lesen-und-Forschen/02-Bibliothek/bibliothek.php>

und viele mehr....



## 6 | Der KOBV

Der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) ist nicht nur der Zusammenschluss aller Hochschulbibliotheken, aller öffentlichen Bibliotheken und vieler Spezialbibliotheken in Berlin und Brandenburg sondern wohl das wichtigste Instrument des Berliner Studentinnen und Studenten zur Literaturbeschaffung.

Der KOBV ist frei über die Adresse [www.kobv.de](http://www.kobv.de) zu erreichen. Es lohnt sich zwei oder drei Stunden in ihn zu investieren, um seine Funktionen und Möglichkeiten kennenzulernen. Grob dient uns der KOBV dazu nach einem bestimmten Medium, das uns nicht in der HUB oder der Stabi zugänglich ist, in anderen Berliner und Brandenburger

Bibliotheken ausfindig zu machen. Desweiteren ist es mittels des KOBV möglich diese Medien über die kostenpflichtige Fernleihe in unsere Bibliothek zu bestellen. Das lohnt sich zwar nicht in jedem, aber doch im Einzelfall. Besonders interessant sind jedoch die KOBV-VKs. Diese Virtuellen Verbundkataloge ermöglichen die Literatursuche in besonderen Fachgebieten. Hier sei vor allem der VK Judaica für die speziell jüdische Geschichte hervorgehoben.

Über den KOBV erschließen sich auch weitere interessante Berliner Bibliotheken, die Studentinnen und Studenten der Humboldt-Universität entweder kostenfrei oder zu günstigen Konditionen nutzen können.

<http://www.kobv.de>

# Wichtige

# Beratungsadressen

Hier findest Du wichtige Adressen und Ansprechpartner, die Dir den Weg durch das Unileben erleichtern sollen.

1. Studienberatungen
2. Studium International
3. Psychologische Beratung
4. Finanzen, Recht und Soziales
5. Frauen an der HU
6. Studieren mit Kind
7. Beratung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit

# 1 | Studienberatungen

## Allgemeine Studienberatung

### Referat Studienberatung

Adresse: Invalidenstraße 110, 5. Etage, Raum 522

Tel.: 030/2093-70270

E-Mail: studienberatung@uv.hu-berlin.de

URL: [http://studium.hu-berlin.de/beratung/wir1\\_html#asb](http://studium.hu-berlin.de/beratung/wir1_html#asb)

Info & Infothek: Montag und Mittwoch 13:00 - 16:00 Uhr,  
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr

Tel. Beratung: Montag und Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr,  
Dienstag 13:00 - 15:00 Uhr

## Studienfachberatung des Instituts für Geschichtswissenschaften

Leider können wir hier nicht alle Berater und Beraterinnen auflisten. Du kannst Dich aber durch folgenden Link über das ganze Angebot der Studienfachberatung informieren:

[http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/studienfachberatung/index\\_html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/studienfachberatung/index_html)

## BA und MA (ohne Lehramt):

Fabian Goldbeck

Adresse: Friedrichstraße 191-193

E-mail: fabian.goldbeck@geschichte.hu-berlin.de

Marcus Payk

Adresse: Friedrichstraße 191-193

E-mail: payk@geschichte.hu-berlin.de

## BA und MA mit Lehramtsoption

Ulrich Prehn

Adresse: Friedrichstraße 191-193

Raum: 5020A (5. OG)

Thomas Woelki

Adresse: Mohrenstraße 40

E-mail: woelkith@geschichte.hu-berlin.de 224

## Studentische Studienberatung

Stefanie Kräfft

Adresse: Friedrichstraße 191-193 a

Raum: 5010 (5. OG)

E-Mail: studber-ifg@geschichte.hu-berlin.de

URL: [http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud\\_beratung/index\\_html](http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/stud_beratung/index_html)

## Fachdidaktik

Thomas Sandkühler

Adresse: Friedrichstraße 191-193

Raum: 5073 (5. OG)

E-mail: thomas.sandkuehler@cms.hu-berlin.de

## Servicezentrum Lehramt

Sitz: Unter den Linden 6, Raum 1060

URL: <http://studium.hu-berlin.de/lust/lehrer/szl>

## 2 | Studium International

### **Beratung des RefRats für ausländische Studierende**

Adresse: Monbijoustr. 3, Raum 6  
Tel.: 030/2093-1062  
E-Mail: [beratung.auslaenderinnen@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.auslaenderinnen@refrat.hu-berlin.de)  
URL: <http://www.refrat.de/beratung.auslaenderinnen.html>  
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag 12:00 - 16:30 Uhr

### **Humboldt-Universität zu Berlin - Abteilung Internationales**

Adresse: Unter den Linden 6, Raum 3077b (Sekretariat)  
Tel.: 030/2093-2565  
E-Mail: [aia@uv.hu-berlin.de](mailto:aia@uv.hu-berlin.de)  
URL: [www.aia.hu-berlin.de](http://www.aia.hu-berlin.de)

### **Landesamt für Bürger- und Ord- nungsangelegenheiten, Ausländerbe- hörde (Abteilung IV)**

Adresse: Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin  
Tel.: 030/90269-0  
E-Mail: [abh@labo.berlin.de](mailto:abh@labo.berlin.de)  
URL: <http://www.berlin.de/labo/auslaender/dienstleistungen/>  
Sprechzeiten: Montag und Dienstag 7:00 - 14:00 Uhr,  
Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr

## Erasmus/Sokrates am Institut für Geschichtswissenschaften

URL: <http://studium.geschichte.hu-berlin.de/kontakte/studberatung/erasmus/>

Prof. Dr. Gabriele Metzler

Adresse: Friedrichstraße 191-193 a, Raum 5005/06 (5. OG)

Tel.: 030/2093-70595

E-Mail: metzlerg@geschichte.hu-berlin.de (bitte vorher zur Sprechstunde anmelden)

Studentische Hilfskraft Franziska Wölky

Adresse: Friedrichstraße 191-193a, Raum 5010 (5. OG)

Tel.: 030/2093-70611

E-Mail: erasmus.geschichte@hu-berlin.de



# 3 | Psychologische Beratung

## Psychologische Beratung der Allgemeinen Studienberatung

Diplom-Psychologe Holger Walther

Adresse: Invalidenstr. 110 (Ecke Chausseestraße),  
Raum 519 (5. OG)

Tel.: 030/2093-70272

E-Mail: holger.walther@uv.hu-berlin.de

URL: [http://studium.hu-berlin.de/beratung/psycho\\_html](http://studium.hu-berlin.de/beratung/psycho_html)

Sprechzeiten: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr  
zur Terminvergabe und für Informationen (die Beratungsgespräche liegen außerhalb dieser Zeiten)

## Psychologisch-psychotherapeutische Beratung des Studentenwerks

Adresse: Hardenbergstr. 34 10623 Berlin

Tel.: 030/93939-8401

sowie:

Adresse: Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin

Tel.: 030/93939-8438

E-Mail: [beratung@studentenwerk-berlin.de](mailto:beratung@studentenwerk-berlin.de)

URL: [http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/pp\\_beratung/](http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/pp_beratung/)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr,  
Freitag 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

# 4 | Finanzen, Recht und Soziales

## Sozialberatung des Studentenwerks

**Adresse:** Franz-Mehring-Platz 2  
**Tel.:** 030/93939-8437, 030/93939-8440  
**E-Mail:** sozialb.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de  
**URL:** [www.studentenwerk-berlin.de/bub/sozialberatung](http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/sozialberatung)  
**Sprechzeiten:** Montag und Donnerstag 8:30 - 11:30 Uhr  
(Beratungstermine bitte telefonisch absprechen)

## Rechtsberatung

Kostenlose Rechtsberatung durch examinierte Rechtsanwälte organisiert vom RefRat

**Adresse:** Monbijoustr. 3, 10117 Berlin Raum 16  
**Tel.:** 030/2093-2614, 030/2093-2603  
**URL:** <http://www.refrat.de/beratung.recht.html>  
**Sprechzeiten:** Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr

## Unterhalts- und BAföG-Beratung des RefRats

**Adresse:** Monbijoustr. 3, 10117 Raum 15  
**Tel.:** 030/2093-1060 oder 030/2093-46649  
**E-Mail:** [beratung.bafoeg@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.bafoeg@refrat.hu-berlin.de)  
**URL:** <http://www.refrat.de/beratung.bafoeg>  
**Sprechzeiten:** Montag und Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Mittwoch 10:00 - 18:00 Uhr

## Amt für Ausbildungsförderung (BAföG)

**Adresse:** Behrensstr. 40 - 41, 10117 Berlin  
**Tel.:** 030/93939-70  
**URL:** [www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/kontakt.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/bafoeg/kontakt.html)  
**Sprechzeiten:** Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr, Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

## Allgemeine Sozialberatung des RefRats

Adresse: Monbijoustr. 3, 10117 Berlin, Raum 16  
Tel.: 030/2093 -1986 oder 030/2093 - 46651  
E-Mail: [beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de)  
URL: <http://www.refrat.de/beratung.allgemein.html>  
Sprechzeiten: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

## Arbeitsrechtliche Anfangsberatung des RefRats

Adresse: Monbijoustr. 3, 10117 Berlin, Raum 5  
Tel.: 030/2093-2145 oder 030/2093-46637  
E-Mail: [beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de)  
URL: <http://www.refrat.de/beratung.arbeit>  
Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr



# 5 | Frauen an der HU

Leider gelingt es immer noch nicht, die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen herzustellen. Da macht auch die Universität keine Ausnahme.

Daher gibt es eine Universitätsfrauenbeauftragte, die von einer Wahlkommission gewählt ist und sich hauptberuflich um die Anliegen von Frauen an der HU kümmert. Darüber hinaus gibt es auch an den einzelnen Fakultäten Frauenbeauftragte, die von den Frauenvollversammlungen gewählt werden. Über die Arbeit der Frauenbeauftragten kannst Du Dich an den zahlreichen Pinnwänden in den Instituten und auf der Homepage der Frauenbeauftragten informieren.

<http://www.philfak1.hu-berlin.de/frauenbeauftragte>

## Dezentrale Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät I

Prof. Dr. Regina Römhild

Adresse: Mohrenstraße 41, 10117 Berlin, Raum 217

Tel.: 030/2093-3715

E-Mail: [regina.roemhild@hu-berlin.de](mailto:regina.roemhild@hu-berlin.de)

Sprechzeiten: Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr (nach Voranmeldung im Sekretariat)

## Studentische dezentrale Frauenbeauftragte:

Carina Pape

Adresse: Friedrichstr. 191-193, 10117 Berlin, Raum 3008 b

E-Mail: [carina.pape@cms.hu-berlin.de](mailto:carina.pape@cms.hu-berlin.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

## Zentrale Frauenbeauftragte

Dr. Ursula Fuhrich-Grubert

Adresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Raum 3107

Tel.: 030/2093-2840

E-Mail: frauenbeauftragte@hu-berlin.de

URL: <http://frauenbeauftragte.hu-berlin.de>

Sprechzeiten: Zur Terminvereinbarung wende Dich bitte telefonisch oder per Mail an uns.

## Studentische Stellvertreterin

Sonja Dolinsek

E-Mail: [sonja.dolinsek@hu-berlin.de](mailto:sonja.dolinsek@hu-berlin.de)

# 6 | Studieren mit Kind

## Kinderladen „Die Humbolde“

Adresse: Monbijoustr. 3, 10117  
Tel.: 030/2093-1984  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:30 - 20:30 Uhr  
URL: <http://www.stuki-hu.de/humbolde.html>

## Kindertagesstätten des Studentenwerkes Berlin

URL: <http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/kita/index.html>

## INA.KINDER.GARTEN

Kita Habersaathstraße  
Adresse: Habersaathstr. 13, 10115  
Tel.: 030/28235-35  
URL: <http://www.inakindergarten.de/kitas/habersaathstrasse.php>

## **Beratung des RefRats für studierende Eltern**

Adresse: Monbijoustr. 3, 10117 Berlin, Raum 16  
Tel.: 030/2093-1986 oder 030/2093-46651  
E-Mail: [beratung.kind@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.kind@refrat.hu-berlin.de)  
URL: [www.stuki-hu.de](http://www.stuki-hu.de)  
Sprechzeiten: Mo 12:00 - 15:30 Uhr, Mi 10:00 - 13:30 Uhr

## **Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e.V. (VAMV)**

Adresse: Hasenheide 70, 10967 Berlin  
Tel.: 030/6959786  
E-Mail: [kontakt@vamv.de](mailto:kontakt@vamv.de)  
URL: [www.vamv-bundesverband.de](http://www.vamv-bundesverband.de)

## **Psychologisch-Psychotherapeutische Beratung (auch Schwangerschaftskonfliktberatung nach §218 StGB)**

Adresse: Hardenbergstr. 34 10623 Berlin  
Tel.: 030/93939-8401  
sowie:  
Adresse: Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin  
Tel.: 030/93939 – 8438  
E-Mail: [beratung@studentenwerk-berlin.de](mailto:beratung@studentenwerk-berlin.de)  
URL: [http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/pp\\_beratung/schwangerschaftskonfliktberatung/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/pp_beratung/schwangerschaftskonfliktberatung/index.html)  
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Freitag 9:00 Uhr bis 15.00 Uhr

# 7 | Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit

An der Humboldt-Universität gibt es Beratungs- und Unterstützungsangebote, die den speziellen Bedürfnissen der Studierenden mit chronischen Krankheiten und Behinderungen zu entsprechen versuchen. Diese Angebote werden sowohl von der Universität als auch von dem ausführenden Organ der verfassten Studierendenschaft offeriert. Beraten wirst Du unter anderem zu folgenden Themen:

- Vorbereitung und Planung des Studiums
- Bewerbung zum Studium
- Finanzierung behinderungsbedingter sachlicher und personaler Hilfen
- Schaffung von geeigneten Maßnahmen im Studium und bei den Prüfungen zur Gewährleistung des Nachteilsausgleichs unter Wahrung der Gleichwertigkeit

## Beratungsangebot der HU

Jochen O. Ley

Adresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Raum 1058 und 1053 B

Tel.: 030/2093-70257

E-Mail: behindertenberatung@uv.hu-berlin.de

Tel. Sprechstunde: Donnerstags von 10:00 bis 11:00 Uhr

Offene Sprechstunde: Dienstags von 13:00 bis 15:00 Uhr in Raum 1053 B

URL: <http://studium.hu-berlin.de/behinderte>

## Beratungsangebot des RefRats

Die Beratung wird von Studierenden durchgeführt, die selbst von Behinderung oder chronischer Krankheit betroffen sind und viele Erfahrungen im Umgang mit Behörden, der Universitätsverwaltung und dem Unialltag haben. Das Beratungsangebot umfasst unter anderem Bereiche und Themen wie:

- Bewerbung zum Studium: NC- bzw. Wartesemestermodifikation, Härtefallantrag
- Nachteilsausgleich: Prüfungs- und Leistungsnachweismodifikationen, erleichterte Bibliotheksbenutzung, Ruheräume
- Integrationshilfen: Technische Hilfsmittel, Studienhelfer\_innen, Gebärdendolmetscher\_innen etc.
- Studienfinanzierung (Verlängerung aufgrund chronischer Erkrankung oder aufgrund von Schwerbehinderung)
- möglichen Nachteilsausgleich bei Prüfungen

**Adresse:** Monbijoustr. 3, 10117 Berlin, Raum 5

**Tel.:** 030/2093-2145 oder 030/2093-46637

**E-Mail:** [beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de](mailto:beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de)

**URL:** <http://www.refrat.de/beratung.enthinderung>

**Sprechzeiten:** Mo 13.30 - 18.00 Uhr, Mi 09.00 - 13.30 Uhr (März, August und September: Mi. 09.00 - 13.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung)

## Studentenwerk

**Anne Bloom**

**Adresse:** Franz-Mehring-Platz 2, 10243 Berlin

**Tel.:** 030/939 39 – 8441

**E-Mail:** [beh.beratung.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de](mailto:beh.beratung.f-mehring-pl@studentenwerk-berlin.de)

**URL:** <http://www.studentenwerk-berlin.de/bub/behindertete>

**Sprechzeiten:** Donnerstag von 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung)



# Das kleine Uni-ABC

## **Agnes**

ist das Online-Vorlesungsverzeichnis der HU. Hier gewinnen die Studierenden für jedes Semester einen Überblick über das Lehrangebot, basteln sich ihren Semesterplan zusammen und melden sich für die Veranstaltungen und gegebenenfalls für ihre Prüfungen an. <http://agnes.hu-berlin.de>

## **Anwesenheit**

in den Lehrveranstaltungen ist erste Bedingung für Euren erfolgreichen Besuch. Auf Betreiben der Studierenden wurden die Anwesenheitslisten eingesetzt; Anwesenheitspflicht und Kontrolle bestehen aber weiterhin.

## **BAföG**

steht für „Bundesausbildungsförderungsgesetz“. Die Finanzierung bildet meist das Hauptproblem eines jeden Studiums. Wer weder selbst genug Geld hat noch von seinen Eltern unterstützt werden kann, hat Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung des Staates. Das Förderungsgeld besteht zur einen Hälfte aus einem zinslosen Kredit, zur anderen Hälfte aus einem staatlichen Zuschuss. Die Höhe der finanziellen Unterstützung wird grundsätzlich einkommensabhängig berechnet. Eine Beantragung lohnt sich immer.

## **Beiträge/Gebühren**

sind bei Immatrikulation bzw. Rückmeldung für jedes Semester an die Universität zu entrichten. Sie setzen sich aus einem Sozialbeitrag zum Studen-



tenwerk, dem Beitrag für die Studierendenschaft, einem Entgelt für das Semesterticket, sowie Verwaltungsgebühren zusammen.

### **c.t. und s.t.**

die Akademisches Viertel bedeuten, dass die Lehrveranstaltung zur angegebenen Zeit, oder 15 Minuten später beginnt. Das s.t. steht für „sine tempore“, ohne Zeit sollte man pünktlich zur angegebenen Zeit erscheinen. Das c.t. hinter der Zeitangabe bedeutet hingegen „cum tempore“, also mit etwas Zeit beginnt die Veranstaltung 15 Minuten später.

### **CMS**

steht für den Computer- und Medienservice. Er betreut alle technischen Einrichtungen und Probleme. Neben Computern und diversem Service stellt Dir das CMS auch zahlreiche kosten-

lose Software zur Verfügung.

### **Digitalisate**

bilden über die unzähligen Online-Angebote den neusten Schrei der Publizistik und ermöglicht uns damit das bequeme Arbeiten vom Sofa aus.

### **E-Mail**

ist ein wesentliches Mittel in der alltäglichen Universitätskommunikation. Die Uni stellt Dir über Squirrel-Mail eine eigene HU-E-Mail-Adresse, die vor Seriosität erstrahlt. Bedenke aber, dass sie mit Deiner Exmatrikulation verfällt.

### **Exmatrikulation**

bedeutet die Abmeldung des Studierenden von der Uni. Unfreiwillig passiert das meistens wenn Du Dich trotz Mahnung nicht zurückgemeldet hast. Auch bei dreimaligem Versagen einer Pflicht-

prüfung scheidet man zwangsweise aus dem jeweiligen Studiengang aus. Bei Überschreiten der Regelstudienzeit muss der Nachweis der Prüfungsberatung erbracht werden, sonst droht die Exmatrikulation.

### **Fachsemester**

ist die Anzahl von Semestern, die innerhalb eines bestimmten Studiengangs absolviert wurden. Auslandssemester und Praktikumszeiten zählen dabei mit. Dem gegenüber stehen die Hochschulsemester, die Deine gesamte Zeit erfasst, die Du an Universitäten immatrikuliert warst.

### **Hausarbeit**

ist eine schriftlich zu erbringende Leistung der Studierenden. Diese selbständige schriftliche Arbeit hat je nach Semintertyp einen unterschied-

lichen Umfang. Oft ist die Hausarbeit eine Ausarbeitung eines mündlich vorgetragenen Referates oder eine weitere Vertiefung eines Seminarthemas. Tipps: Fang schon einmal frühzeitig mit der Recherche an, denn nichts ist schlimmer als zum Schluss in Panik auszubrechen. Sprich Thema und Vorgehen der geplanten Arbeit mit den Dozierenden genau ab. Lass Deine Arbeit möglichst früh von möglichst vielen Korrekturlesen, um Ungereimtheiten und Rechtschreibfehler zu vermeiden. Formalien und Textform sind wohl die wichtigsten Kategorien; ein Einheitsrezept kann Dir jedoch keiner bieten. Wir von der FSI haben Dir aber im Fachschaftsraum eine kleine Auswahl interessanter Arbeiten zusammengestellt, die Du gern einsehen kannst.

### **Hochschulsport**

bietet nicht nur zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, sondern ist auch gern besucht. Beobachte daher am besten das Angebot und trage Dich bei Interesse frühzeitig in die Online-Listen ein.

### **Immatrikulation**

oder auch die Einschreibung an der Hochschule ist ein Verwaltungsvorgang. Wenn Du Deine Immatrikulationsbescheinigung erhalten hast, bist Du als Studentin oder Student an der Hochschule aufgenommen und damit Mitglied der Humboldt-Universität geworden. Sie ist unbefristet, muss aber zu jedem Semester durch die Rückmeldung erneuert werden.

### **Kinosaal**

befindet sich Unter den Linden 6,



Raum 1115, aber niemand kennt die Nummer sondern nur wo der Kinosaal ist. Er steht studentischen Aktivitäten zur Verfügung und wird auch für diverse Filmreihen benutzt.

### **Lehramtsoption**

und ihre Perspektive sollen hier noch einmal aufgegriffen werden. Das Studium mit Lehramtsoption ist bis tief in das Masterstudium hinein nicht verbindlich was Deine zukünftige Berufsorientierung betrifft. Du hast Dich mit der Immatrikulation daher noch nicht für ein Leben als Lehrender verpflichtet. Sollte das Studium Dir doch andere Anreize in den fachwissenschaftlichen, kulturellen oder politischen Berufszweigen bieten, kannst Du Dich im weiteren Studienverlauf trotz Lehramtsoption auch für diese qualifizieren.

### **MAP**

ist die Modullabschlussprüfung, die Dir am Ende der Einführungsmodule bevorsteht. Sie soll alle Bereiche des von Dir belegten Seminars abprüfen, in der Einführungsphase besteht sie aus zwei Teilen, einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Prüfung zu der von Dir besuchten Vorlesung.

### **Matrikelnummer**

ist entlehnt aus dem Lateinischen *matricula*, einer Verkleinerungsform von *matrix* (zu deutsch eigentlich Stammutter). Eine Deutung, wie die Matrikel im 14. Jahrhundert zum Hörerverzeichnis der Universität geworden ist, besagt, dass im Metroion von Athen, der Tempel der Muttergottheit Kybele, das Staatsarchiv aufbewahrt wurde. Heute ist die Matrikelnummer Deine

Identifikationsnummer, die Du mit der Immatrikulation bekommst, ist auf dem Studentenausweis, der Imma-Bescheinigung u.s.w. zu finden. Weil sie anders als Dein Name nur Dir und dem Immatrikulationsbüro bekannt ist, dient sie häufig zur Anonymisierung von Klausuren, öffentlichen Aushängen und als Benutzerbezeichnung in der HUB.

## **Modulbogen**

Früher wurde dir die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltungen durch den sogenannten „Schein“ bestätigt. Neuerdings läuft dieser Nachweis aber über die Modulbögen auf der die erfolgreiche Teilnahme an allen zum betreffenden Modul gehörenden und von Dir besuchten Lehrveranstaltungen bestätigt, sowie die Noten deiner MAP festgehalten werden. Um ärger

mit dem Prüfungsamt zu vermeiden solltest du deine Modulbögen gut aufbewahren und nicht verlieren.

## **Moodle**

bezeichnet die interne Kursmanagementplattform der HU. Zu vielen anderen Lehrveranstaltungen muss man sich außer in AGNES auch hier anmelden. Mit Moodle können Lehrveranstaltungen online begleitet werden. Auf Moodle stehen Seminarplan, Literatur und Kommunikationsräume bereit. Eine Einführung findest Du auf der Moodle-Startseite.

## **N.N.**

ist die Abkürzung für: „nomen nescio“ (dt.: „den Namen weiß ich nicht“). Wenn Dir ein N.N. im Vorlesungsverzeichnis begegnet, bedeutet dies, dass für diese Lehrveranstaltung noch kein

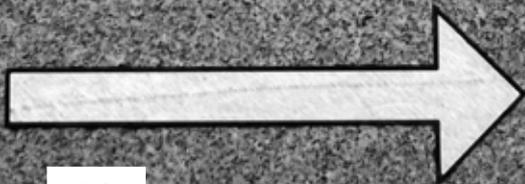
Dozent feststeht.

## **Nebenhörer**

sind Studierende, die an einer Universität immatrikuliert sind und an einer anderen Universität ergänzende Lehrveranstaltungen ihres Studienganges belegen möchten. Sie können sich als Nebenhörer registrieren lassen. Diese Registrierung begründet kein Mitgliedschaftsverhältnis zu der anderen Universität. Um als Nebenhörerin oder Nebenhörer an einer Lehrveranstaltung teilnehmen zu dürfen, muss u. U. das Einverständnis der Lehrenden eingeholt, sowie ein Antrag beim „fremden“ Immatrikulationsbüro ausgefüllt werden.

## **Orbis**

sollte einer der ersten Anlaufpunkte für ein geplantes Auslandssemester sein.



Studierende, die bereits ein Semester im Ausland verbracht haben, stellen Dir bei Orbis ihre Erfahrungen zur Verfügung und begleiten Dich gern während der Planung Deines Auslandssemesters.

### **Plenum**

der FSI tagt immer am Montag 18 Uhr im Fachschaftsraum. Hier wollen wir Dich noch einmal recht herzlich einladen am Plenum teilzunehmen. So bekommst Du nicht nur einen Einblick in unsere Arbeit sondern erhältst auch Anschluss an die Strukturen und Möglichkeiten des Instituts und der Universität, sowie an unsere Kneipenrunde.

### **Praktikum**

bietet Dir die ernsthafte Möglichkeit Deine Fertigkeiten aus dem Studium auf ihren Wert in der Praxis zu über-

prüfen und Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen. Die Anrechenbarkeit einer Tätigkeit als Praktikum ist mit der Praxisbeauftragten abzusprechen. Arbeiten in Bibliotheken, Forschungs- und Kultureinrichtungen zählen wohl zu den beliebtesten Praktikumsplätzen. Tendenziell spräche bspw. aber auch nichts gegen ein Praktikum beim Steinmetz, wenn Dich die Arbeit als Restaurator interessiert. Hilfreich ist hierbei auch die Praxisbörse der Universität.

### **Prüfungsamt**

ist nach der Studienberatung Deine Anlaufstelle für Fragen rund um die Scheinanrechnung und die Prüfungsangelegenheiten. An sie wendest Du Dich auch in Fragen der Studienabschlussarbeit.

### **Regelstudienzeit**

gibt vor, wie lange ein Studium im Normalfall dauern sollte. Im BA beträgt die Regelstudienzeit (inklusive Bachelorarbeit) sechs Semester, im MA vier. Der Gesamtumfang des Bachelorstudienganges beträgt 5.400 Stunden, welche auf 900 Stunden pro Semester verteilt sind. Die Lehrveranstaltungszeit (Präsenzzeit) beträgt in der Regel ca. ein Drittel des Gesamtstundenumfangs. Die restliche Zeit ist der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen vorbehalten.

### **Rückmeldung**

bedeutet, dass Du Dich semesterweise für das kommende Semester zurückmelden musst, um Deine Immatrikulation zu verlängern. Die Rückmeldung erfolgt automatisch, wenn Du Deine Semestergebühren bezahlst. Aber

Achtung, die Termine sind bereits im Februar bzw. Juli, Nachzügler müssen eine Säumnisgebühr bezahlen.

### **Semesterticketzuschuss**

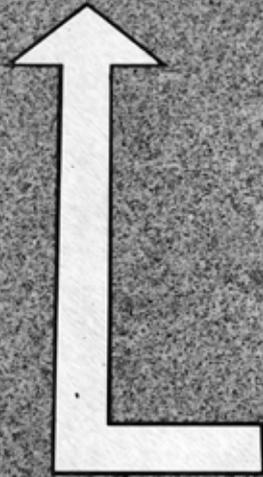
können alle Studierenden der HU zum Semesterticketbeitrag beantragen. Zuschüsse werden je nach sozialer Lage und Härte gewährt. <http://www.refrat.de/semix>

### **Studiengangwechsel**

ist in den Reformstudiengängen (Bachelor und Master) längst kein Einzelfall mehr. Sobald Du merkst, dass sich eines Deiner Studienfächer als absolute Fehlentscheidung entpuppt, solltest Du Dich an die Studienberatung wenden. Ein Wechsel ist in den ersten Semestern in der Regel recht problemlos möglich.

### **Studierendenservice**

Zulassungs- und Immatrikulationsbüro ist für die Immatrikulation, Rückmeldung, Beantragung von Urlaubssemestern und die Verwaltung Deiner persönlichen Daten gegenüber der Universität verantwortlich. Dem Studierendenservice begegnet Du, bis auf Adressänderungen u.s.w. nur zu Studienbeginn und -ende. Urlaub, also das sogenannte „Urlaubssemester“, muss beim Immatrikulationsbüro unter Angabe der Gründe beantragt werden. Während der Beurlaubung ruht Dein Recht Leistungsnachweise zu erhalten. Dies gilt nicht für Prüfungen, soweit die Bedingungen für die Prüfung schon vor der Beurlaubung erfüllt wurden. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester, aber als Hochschulsemester.



## **Vorlesungsverzeichnis**

(VV) und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV) umfassen das Angebot von Lehrveranstaltungen für ein Semester. Zudem enthält es wichtige Adressen, Termine und Ähnliches. Im Gegensatz zum allgemeinen VV enthält das KVV ausführliche Kommentare und Literaturhinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Mittlerweile wird es nur noch im Internet unter Agnes angeboten. Für die Erstsemester des Fachs Geschichte hält die FSI ein gedrucktes KEEVV (quasi Dein exklusiv-gedrucktes KVV) im Raum 5053 bereit.

## **Wahlen**

werden Dir über das Studium in vielfacher Weise vorkommen. Sie bestimmen Deine Vertretung, sodass Du sie unbedingt wahrnehmen solltest. Für

Studierende sind besonders die Wahlen des StuPas, des InstRates, des Akademischen Senats und der Frauenbeauftragten von Bedeutung. Leider kommen die Wahlkommissionen ihrer Wahlbenachrichtigungspflicht oft nur ungenügend nach und auch unsere Mittel sind begrenzt. Versuche Dich daher auch selber auf dem Laufenden zu halten. Eine gute Möglichkeit hierfür bietet der Moodle-Kurs der Fachschaft Geschichte.



# Impressum

## **EWIMS - ErstsemesterWochenInformations- Magazin für Studierende**

17., teilw. überarbeitete Auflage.

Wintersemester 2011/2012

### Redaktion

Claudia Beier,  
Christian Faust,  
Martin Gontermann,  
Alexander Paetzelt,  
Vincent Regente,  
Benjamin Wolff,

sowie alle Beiträger\_innen früherer Ausgaben  
(u.a. Raphael Ferres, Karl Michael Jerke, Sophie Lange, Nikolai Okunew,  
Lukas Uhde, ...)

Endredaktion: Christian Faust  
Martin Gontermann  
Alexander Paetzelt

Layout: Friderike Rogner,  
Nikolai Okunew

Abbildungen: Sophie Lange

Verlag: Selbstverlag der Fachschaftsinitiative Geschichte der  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Geschichtswissenschaften  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Redaktionsschluss: 24.08.2011

Auflage: 300 Exemplare

